

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 24/8281 22. bis 28. Juni 2007



## GESELLSCHAFT Gebirgslager im Alatau

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) engagiert sich beim Aufbau des kasachischen Hochschulsystems. Stipendien und ein Sommerkurs für Deutschlerner aus Mittelasien gehören dazu. DAZ-Redakteurin Cornelia Riedel interviewte Torsten Szobries und Eva Portius vom DAAD. Seite 8

## WOCHENTHEMA Черное золото

Сегодня черным золотом называют не только нефть, но и чёрную икру, которая пользуется колоссальным спросом. Экологи на протяжении нескольких последних лет бьют тревогу, но безуспешно. Численность осетровых за 15 лет сократилась в 40 раз, они на грани полного исчезновения. Стр. 9

## KARRIERE Demographie

Die Arbeitnehmer in den Chefetagen Deutschlands und die Angestellten zeigen mehr Leistung als je zuvor und sind bereit, auf Freizeit zu verzichten. Ulf Engert widmet sich in seinem Kommentar der deutschen Arbeitsmoral und dem zunehmenden demographischen Ungleichgewicht in Deutschland. Seite 11

## EU-GIPFEL

# Schrille Töne im EU-Verfassungsverstreit

Zum EU-Gipfel trafen sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in Brüssel. Der Gipfel steht am Ende der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und ist von einem Streit über die Abstimmungsverfahren und die Verfassung überschattet.

Die Töne im Streit zwischen Polen und Deutschland um die Machtverteilung in der Europäischen Union werden schriller. Vor dem EU-Gipfel in Brüssel warf der polnische Ministerpräsident Jaroslaw Kaczynski Deutschland vor, sein Land isolieren zu wollen. Zudem fühle sich Polen von einigen – allerdings nicht genannten – EU-Partnern bedroht, sagte er. Auch der eher europaskeptische britische Premier Tony Blair kündigte Widerstand für den Fall an, dass sein Land zu viele Rechte in der Außenpolitik an die EU abgeben müsse. Polen wollte bei dem Treffen der Staats- und Regierungschefs größeren Einfluss bei Abstimmungen gewinnen – vor allem zu Lasten Deutschlands. Mit diesem Vorstoß ist die Regierung in Warschau zwar weitgehend isoliert. Da bei dem zweitägigen Treffen über eine Modernisierung der EU-Verträge einstimmig entschieden werden sollte, bestand die Gefahr, dass Polen die EU aber mit einem Veto in eine dauerhaft schwere Krise stürzen würde. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), die derzeit den Vorsitz in der EU führt, wollte in Brüssel versuchen, überfällige Reformen für die Gemeinschaft der 27 Staaten voranzubringen. Ursprünglich hatte die 2004 von den Staats- und Regierungschefs beschlossene Verfassung die Basis für die Modernisierung der Verträge legen sollen. Die fiel aber bei Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden im Frühsommer 2005 durch. Sie gilt seitdem in dieser Form als tot, auch wenn 18 EU-Staaten sie bereits ratifiziert haben. Alle Versuche, die Regierung in Warschau zum Einlenken zu bringen, gingen im Vorfeld ins Leere. Premier Kaczynski empörte sich im Rundfunk über eine ungleiche Behandlung.

„Wir lassen nicht zu, dass Polen anders als die übrigen Staaten der EU behandelt wird“, sagte er. „Uns wurde die Diskussion über unsere Forderungen verwehrt.“ Mit der in der Verfassung gefundenen Lösung – 55 Prozent der EU-Staaten mit zusammen mindestens 65 Prozent aller Bürger müssen zustimmen – sei Polen zu wenig repräsentiert. Warschau will stattdessen das Stimmengewicht aus der Quadratwurzel der Einwohnerzahl berechnen. Dieses System benachteiligt die großen Länder. Polen hätte sechs, Deutschland mit einer doppelt so großen Bevölkerung nur neun Stimmen.

Am vergangenen Donnerstag war noch nicht entschieden, welcher der Kaczynski-Zwillinge für Polen in Brüssel die Verhandlungen führt. Die Entscheidung werde „im letzten Augenblick fallen“, sagte Präsident Lech Kaczynski. Sein Che-

unseren (ständigen) Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zu behalten“, sagte Blair. Merkel wollte beim Gipfel die wichtigsten Elemente der Verfassung durch eine Änderung bestehenden Rechts retten. Das Europaparlament sollte



Die Kaczynski-Brüder: Feinde Europas oder einfach nur polnische nationalkatholische Traditionalisten?

funterhändler Marek Cichocki forderte, dass die anderen EU-Staaten Polen eine bessere Formel anbieten müssten als die doppelte Mehrheit. Er sagte der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, der Einfluss größerer Länder wie Deutschland müsse auf jeden Fall beschränkt werden. Der britische Premier Blair wollte sich mit dem französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy über die Positionen zum Gipfel abstimmen. Er werde dort nicht zulassen, dass „rote Linien“ bei der Souveränität des Landes in der Außenpolitik überschritten werden, sagte Blairs Sprecher. Der neue Vertrag sieht eine Art europäischen Außenminister vor. „Es darf nichts geben, was in irgendeiner Weise unsere Fähigkeit verringert, unsere eigene Außen- und Verteidigungspolitik zu verfolgen und

mehr Einfluss bekommen. Die Möglichkeiten, Entscheidungen in Brüssel durch das Nein eines einzelnen Landes zu blockieren, sollten deutlich verringert werden. Ohne diese Reformen lehnen zahlreiche Mitgliedstaaten die Aufnahme neuer Mitglieder kategorisch ab. Die Verfassungskrise soll möglichst im 1. Halbjahr 2009 endgültig gelöst sein. Dann wird ein neues EU-Parlament gewählt. Auch Bundespräsident Horst Köhler hat sich für eine neue Vertragsgrundlage der Europäischen Union ausgesprochen. Die EU stehe an einer „Weggabelung“. „Europa muss sich entscheiden, ob es die neue Weltordnung mitgestalten oder sich treiben lassen will“, sagte Köhler in Berlin bei der Verleihung des Nationalpreises 2007 der Deutschen Nationalstiftung. (dpa)

## АЛМАТЫ

# ЮНЕСКО и Казахстан за круглым столом

25 июня в штаб-квартире ЮНЕСКО в Париже состоится круглый стол, посвященный культурному разнообразию и межэтническому согласию в Казахстане. Официальная делегация от Ассамблеи народа Казахстана вылетает в Париж 24 июня.

Екатерина Больгерт

Республика Казахстан - многонациональное государство, в котором вопросам межэтнического и межнационального согласия уделяется много внимания. Сохранение мира внутри границ государства является на сегодняшний день одной из первоочередных задач каждого гражданина. Такое построение в национальном отношении государства, как Казахстан, представляет огромный интерес для ЮНЕСКО, и приглашение казахстанской делегации – яркое тому подтверждение. В состав делегации входят

заместитель председателя Ассамблеи народа Казахстана Жуматай Алиев, депутаты Сената Парламента РК Куаныш Султанов, Жумабек Турегельдинов, члены Ассамблеи народа Казахстана, представители национально-культурных центров, журналисты, а также творческая группа. Со стороны немецкого этноса Казахстана на конференции выступит председатель общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение», член Совета Ассамблеи народов Казахстана Александр Дедерер. Тема выступления господина Дедерера – «Роль национально-культурных объединений в развитии

связей со странами исторического происхождения этносов». Кроме того, в рамках предстоящей встречи будут обсуждаться темы значения языка в мировой культуре, межкультурного взаимодействия, воспитания студенческой молодежи в духе патриотизма. Также запланирована презентация книги «Н.А. Назарбаев – основатель казахстанской модели межэтнического и межкультурного согласия», «Н.А. Назарбаев. 10 лет Ассамблеи народа Казахстана», а вечером состоится концерт «Современные этнокультурные мотивы Великой степи», подготовленный творческой группой из Казахстана.

## IN DIESER DAZ:

### POLITIK ..... 2

Diskussion um Putins Nachfolge kommt in Bewegung

### WIRTSCHAFT ..... 3

Deutsche Autoindustrie bringt klimafreundliche Modelle auf den Markt

### AUSLAND ..... 4

Solidarnosc: Auseinandersetzung über Lech Walesas Rolle beim Geheimdienst

### KULTUR ..... 5

Jelena Seifert schreibt über Frederic Chopin

### GESELLSCHAFT ..... 8

Deutsch-Russisches Festival der Kultur und Musik in Berlin

### THEMA DER WOCHE ..... 9

Der in Deutschland ausgestorbene Stör wird wieder angesiedelt

### BILDUNG&KARRIERE ..... 11

Verleger: Leselust in Deutschland steigt durch die Familiendebatte

## AKTUELL

### Protest aserbaidschanischer Journalisten

In der ölreichen Republik Aserbaidschan am Kaspischen Meer haben Journalisten gegen eine Einschränkung der Pressefreiheit im Land demonstriert. Die Polizei habe in der Hauptstadt Baku eine nicht genehmigte Kundgebung von etwa 50 Journalisten gewaltsam aufgelöst, sagte der Chefredakteur der oppositionsnahen Zeitung „Yeni Musavat“, Rauf Arifoglu, der Agentur Interfax. Einige Demonstranten seien vorübergehend festgenommen worden. Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ führt in ihrem Jahresbericht 2007 zahlreiche Fälle von Gewalt gegen Journalisten in Aserbaidschan auf. Die Staatsführung versuche, kritische Journalisten massiv einzuschüchtern. Bis heute ist die Ermordung des Chefredakteurs der Zeitschrift „Monitor“, Elmar Gussejnow, vor zwei Jahren nicht aufgeklärt. (dpa)

### Главные приоритеты Казахстана

Главными приоритетами в развитии государства должны быть образование и наука. Так считает один из крупнейших российских ученых, лауреат Нобелевской премии Жорес Алферов. Он встретился с преподавателями Евразийского национального университета имени Льва Гумилева в Астане. Ректор университета Сарсенгали Абдыманапов предложил видному ученому расширить контакты России и Казахстана в области образовательных и научно-исследовательских программ. Жорес Алферов является автором более пятисот научных работ и около 50 передовых изобретений. Алферов считает, что физика всегда была и будет основой любых новейших технологий. А образование – главным стимулом для развития экономики. После лекции ученому вручили мантию и звание почетного профессора Евразийского университета. (www.khabar.kz)

## MELDUNGEN

## Ex-Sowjetrepubliken kooperieren

Die Ex-Sowjetrepubliken Georgien, die Ukraine, Aserbaidschan und Moldawien (GUAM) wollen auf ihrem bevorstehenden Gipfel in Baku ihr gemeinsames Vorgehen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus abstimmen. Fragen der Sicherheit und der engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Länder seien die Hauptthemen des zweitägigen Treffens, sagte Vizeaußenminister Aras Asimow einem Fernsehsender in der Hauptstadt Aserbaidschans. Zu dem Gipfel werden nach Mitteilung des GUAM-Sekretariats Vertreter aus 30 Ländern erwartet. Polens Präsident Lech Kaczynski wolle mit Aserbaidschans Staatschef Ilham Alijew laut Agenturberichten auch die mögliche Zusammenarbeit von Amerikanern und Russen bei der Raketenabwehr erörtern. Präsident Wladimir Putin hatte Anfang Juni vorgeschlagen, eine Radarstation im aserbaidschanischen Gabala gemeinsam mit den USA zu nutzen. (dpa)

## Приграничное сотрудничество

Главы Павлодарской и Новосибирской областей договорились об открытии между двумя регионами регулярного воздушного сообщения. Во время встречи руководители двух приграничных регионов – аким Кайрат Нурпеисов и губернатор Виктор Толоконский – поставили свои подписи под документами, предусматривающими развитие авиационного сообщения, сотрудничества в области электроэнергетики, поддержке казахстанских инвестиций в Сибири, обмен опытом в сфере образования и подготовке кадров в НИИ имени Мешалкина для нового кардиохирургического центра в Павлодаре. Аэропорт Толмачева – самая крупная воздушная гавань Сибири. В среднем за сутки она принимает до 40 самолетов. На следующий год в Павлодаре начнется строительство нового кардиохирургического центра. А пока врачи будущей лечебницы проходят обучение и специализацию при институте имени Мешалкина. (www.khabar.kz)

## Rückschritte in neuen EU-Ländern

Die US-Bürgerrechtsorganisation Freedom House beklagt in ihrem Jahresbericht demokratische Rückschritte in den 2004 der EU beigetretenen Ländern Polen, Ungarn, Slowakei und Slowenien. Sie vermerkt zugleich Fortschritte in den in diesem Jahr hinzugekommenen EU-Staaten Bulgarien und Rumänien. Der vom Budapest-Mitteuropa-Büro von Freedom House erstellte Bericht über die Entwicklung der Demokratie in 29 Ländern des früheren Ostblocks und der aufgelösten Sowjetunion wurde in der ungarischen Hauptstadt präsentiert. In Polen habe das Regime der Kaczynski-Zwillinge bewirkt, dass die Regierung mehr Einfluss auf die staatlichen Medien habe und dass die Regierung die Verteilung der EU-Regionalfonds zu stark kontrolliere. In Ungarn habe es bei der Parlamentswahl 2006 „Elemente des Wahlbetrugs“ gegeben sowie „absichtliche Falschinformation“ über die Wirtschaftslage des Landes. (dpa)

## VOKABELN

## „DIE KREML- ...“

- ♦ Nachfolger, m – наследник,
- последователь
- ♦ möglicherweise – возможно
- ♦ Überraschung, f – неожиданность,
- внезапность
- ♦ Stadtverwaltung, f – городская управа
- ♦ sich vereinigen – объединяться

## «ДИАЛОГ ...»

- ♦ объединять – vereinigen
- ♦ председатель – Vorsitzende, m
- ♦ искренне – aufrichtig
- ♦ распространение – Verbreitung, f
- ♦ содействовать – beitragen

## RUSSLAND

## Die Kreml-Wundertüte

In wenigen Monaten steht die Wahl eines der mächtigsten Männer der Welt an, des Präsidenten Russlands. Noch gibt es im Riesenreich nur wenige Kandidaten, doch es könnten noch mehr werden

Von Ulrich Heyden

In acht Monaten wird in Russland ein neuer Präsident gewählt. Bisher waren nur zwei Kandidaten für die Putin-Nachfolge bekannt, Dmitri Medwedew und Sergej Iwanow, beide „stellvertretende erste Ministerpräsidenten“. Den einen – Medwedew – nennt man im Kreml „liberal“, der andere gefällt sich als Hardliner. Inzwischen werden weitere mögliche Kandidaten für den Chefposten im Kreml genannt. Doch eins ist jetzt schon sicher: Der Nachfolger wird ein Vertrauter des Amtsinhabers sein. Und die Wähler werden dem von Putin Auserwählten ihre Stimme geben.

dienst einen angeblichen Anschlag auf die Gouverneurin aufgedeckt. Böse Zungen vermuteten einen PR-Trick.

Putin selbst hatte sich vor kurzem für die Verlängerung der Amtszeit des Präsidenten von bis zu sieben Jahren ausgesprochen und erklärt, für das Amt käme auch ein Gouverneur in Frage. Die „Iswestija“ nannte die Namen weiterer Kandidaten aus dem Kreis der Gouverneure: Alexander Tkatschow, Gouverneur des südrussischen Gebiets Krasnodar und bekannt für seine nationalistischen Ausfälle gegen armenische Gastarbeiter, Alexander Chloponin, Gouverneur der sibirischen Region Krasnojarsk, früher Direktor



Foto: frauenunion-kreis-ebersberg.de

Wer wird in acht Monaten der neue Herr des Kremls?

Für die Russen gibt es wenige Gründe, dem Rat des Präsidenten nicht zu folgen.

Damit es bis zu den Wahlen nicht langweilig wird, öffnet der Kreml gelegentlich seine Wundertüte. Letzten Donnerstag erklärte Präsidenten-Berater Igor Schuwalow bei einem Auftritt in Washington, möglicherweise gäbe es mehr als zwei Kandidaten. Man solle sich auf eine Überraschung gefasst machen. „Vielleicht erfahren sie bis zum Jahresende von noch einem möglichen Kandidaten.“ Weiter erklärte der Berater, Putin habe nicht vor, die Verfassung zu ändern, um für eine dritte Amtszeit zu kandidieren. Russlands Demokratie werde „anerkannt“, so Schuwalow, „wenn Präsident Putin seinen Posten verlässt und die Verfassung nicht ändert.“ Und wann ernennet der Kreml-Chef seinen Nachfolger? Der Präsident werde sich erst zu den Kandidaten äußern, „wenn auf den Stimmzetteln Namen stehen“, erklärte Putins Pressesprecher Dmitri Peskow.

## Mysteriöser Anschlag auf Gouverneurin

Wer ist der dritte Kandidat oder gibt es wo möglich auch eine Kandidatin? Die Liste der möglichen Kandidaten, die in der Gunst des Kreml stehen, wird immer länger. Häufig genannt wird jetzt Wladimir Jakunin, Chef der russischen Eisenbahn. Aber auch Valentina Matwijenko, die Gouverneurin von St. Petersburg, schien plötzlich präsiadibel. Dass sie zu den möglichen Kandidaten gezählt wurde, hatte allerdings einen traurigen Anlass. Vor kurzem hatte der Geheim-

des weltgrößten Nickel-Kombinats im nordrussischen Norilsk.

Zu den möglichen Putin-Nachfolgern zählen Beobachter auch Sergej Naryschkin. Der Vize-Ministerpräsident trat bisher nur selten in der Öffentlichkeit auf. Er gehört zu den „grauen Kardinälen“ der russischen Regierung. Naryschkin ist Autor mehrerer Gesetzesreformen und in der Regierung für die Beziehungen zu den GUS-Republiken und der EU zuständig. Der „graue Kardinal“ kommt aus der „Kaderschmiede“ St. Petersburg. Anfang der 90er Jahre arbeitete der jetzt 52-jährige mit Putin zusammen in der Stadtverwaltung der Newa-Stadt.

## Professorensohn und „Falke“

Im russischen Fernsehen war bisher nur die Rede von zwei möglichen Putin-Nachfolgern, Dmitri Medwedew und Sergej Iwanow. Beide kommen aus St. Petersburg. Der eine kommt aus einer Professorenfamilie, Iwanow stammt aus einer Familie von Militärangehörigen und war unter Putin zeitweise Verteidigungsminister. Die beiden Kandidaten werden sehr häufig im Fernsehen gezeigt. Medwedew profiliert sich in der Öffentlichkeit mit nationalen Sonderprogrammen, Finanzhilfen der Regierung für den Gesundheits- und Bildungsbereich, den Wohnungsbau und die Landwirtschaft.

Hardliner Iwanow ist für den Industriesektor und die Rüstungsindustrie zuständig. Das Fernsehen zeigt ihn bei Schiffstufen und dem Besuch von

Rüstungsfabriken. Auf dem Internationalen Wirtschaftsforum, welches vor einer Woche in St. Petersburg stattfand, hielten die beiden Hauptkandidaten Grundsatzreden. Iwanow behauptete, Russland werde 2020 zu den fünf führenden Industrienationen gehören. Medwedew gab sich zurückhaltender. Er setzte den Akzent auf die „menschlichen Ressourcen“. Medwedew möchte neue „nationale Programme“ auflegen und die Entwicklung der russischen Großstädte fördern. „Zwischen Russland und dem Westen gibt es keine fundamentalen Widersprüche, nur Nuancen“, so der Professorensohn Medwedew. Die schönsten Grundsatzreden ändern jedoch bislang nichts daran, dass die möglichen Nachfolger im Vergleich zum populären Wladimir Putin farblos wirken.

## Kasparows Träume

Auch die Opposition ist bei ihrer Kandidatensuche noch nicht recht fündig geworden: Ex-Schachweltmeister Garri Kasparow wünscht sich zu den Präsidentschaftswahlen einen gemeinsamen Kandidaten von Liberalen, Linken und Nationalisten. Nur gemeinsam sei es möglich, demokratische Wahlen gegen das „Regime“ durchzusetzen, danach werde man weitersehen, so der Führer des Oppositionsbündnisses „Das andere Russland“. Wen das Bündnis zu den Präsidentschaftswahlen ins Rennen schickt, soll auf einer Konferenz im Juli entschieden werden.

Aus dem demokratischen Spektrum gibt es bisher vier Kandidaten, die ihre Kandidatur angemeldet haben. Der ehemalige Ministerpräsident Michail Kasjanow und der ehemalige Chef der Zentralbank, Viktor Geraschtschenko, wollen für „Das andere Russland“ kandidieren. Beiden fehlt aber eine „soziale Komponente“, die nach Meinung von Kasparow für ein gutes Ergebnis bei den Präsidentschaftswahlen nötig ist.

Überraschend hat auch ein im Ausland lebender Ex-Dissident seine Kandidatur angekündigt. Der Schriftsteller Wladimir Bukowski saß wegen „antisowjetischer Tätigkeit“ acht Jahre in Lagern. Seit 1976 lebt der jetzt 65-Jährige in Großbritannien. Seine Chancen schätzt der Schriftsteller nicht also besonders groß ein. In Russland gehe es aber darum, endlich die „Verbrechen der Vergangenheit“ aufzudecken, begründet der ehemalige Dissident sein Engagement.

## Eifersüchteleien

Auch der Vorsitzende der liberalen Jabloko-Partei, Grigori Jawlinski, will zu den Präsidentschaftswahlen kandidieren. Seine liberalen Konkurrenten von der „Union der rechten Kräfte“ kritisiert er für Anpassung an die Politik des Kreml.

Die Kommunistische Partei wird zu den Präsidentschaftswahlen wieder einmal ihren Vorsitzenden Gennadi Sjuganow ins Rennen schicken. Die Angebote, sich mit Kasparows „Anderem Russland“ zu vereinigen, lehnte der KP-Vorsitzende ab.

Dass es im Lager der Putin-Gegner nicht zu einer Einheit kommt, liegt wohl vor allem an Eifersüchteleien. Es gibt viele Führer, aber wenig Volk. Beobachter meinen, die Polittechnologien im Kreml seien auch nicht ganz unschuldig an der Zersplitterung. Einen Teil der Opposition hätten sie mit Angeboten geködert. (n-ost)

## АСТАНА

## Диалог между религиями

В Казахстане открылась Межпарламентская Ассамблея Православия. Астана выбрана местом проведения XIV Генеральной Ассамблеи Межпарламентской Ассамблеи Православия потому, что Казахстан является примером плодотворного сотрудничества представителей различных конфессий – об этом заявили участники открывшегося здесь форума.

Межпарламентская Ассамблея Православия объединяет депутатов парламентов 27 стран, которые активно осуществляют работу по защите интересов восточно-христианской цивилизации. Конференции, посвященные проблемам межрелигиозного диалога как фактора мирных и справедливых отношений между народами проводятся ежегодно. Приветственное слово Президента Казахстана Нурсултана Назарбаева к участникам форума зачитал руководитель секретариата Съезда лидеров мировых и традиционных религий, председатель Сената Касым-Жомарт Токаев.

Касым-Жомарт Токаев, руководитель Секретариата Съезда лидеров мировых и традиционных религий: «Я искренне хотел бы поздравить участников форума с недавним

восоединением Московского Патриархата и зарубежной Русской Православной Церкви. Это, безусловно, историческое событие в жизни не только православного, но и всего мира. Казахстан всегда придерживался принципов доверия, уважения и диалога в своей внутренней и внешней политике. Мы выступили инициаторами таких важных интеграционных форумов как Совещание по взаимодействию и мерам доверия в Азии, Съезд лидеров мировых и традиционных религий».

Приветствие участникам форума прислал также Патриарх Московский и Всея Руси Алексий Второй. Верховный муфтий Казахстана Абсаттар Кажы Дербисалы подчеркнул, что православная религия занимает важное место в духовной жизни казахстанцев, а толерантность, лежащая в основе православной

культуры, способствует миру и согласию казахстанского общества. Президент Генеральной Ассамблеи отметил усилия Казахстан в налаживании диалога цивилизаций.

Сергей Попов, президент Генеральной Ассамблеи Межпарламентской Ассамблеи Православия: «Место нашей Ассамблеи выбрано именно потому, что Республика Казахстан уже многие годы ведет активнейшую политику, направленную на распространение межконфессионального мира и партнерского существования представителей разных религий и, безусловно, инициатором таких действий является сам Президент. Цель нашей конференции – объединить усилия парламентов, различных межпарламентских структур, которые содействуют примирению и взаимопониманию». (www.khabar.kz)

## TECHNIK

# Autoindustrie setzt bei Klimadebatte auf sparsame Modelle

Die deutschen Autobauer denken ans Klima: Für die Internationale Automobilausstellung haben die Fabrikanten sparsame Modelle und viele Innovationen in Sachen Klimaschutz angekündigt.

Unter dem massiven politischen Druck in der Klimaschutzdebatte will die deutsche Autoindustrie mit sparsamen Modellen aus der Defensive kommen. Für die Internationale Automobil-Ausstellung IAA im September kündigte der Verband der Automobilindustrie (VDA) ein „Ideenfeuerwerk für sparsame Autos“ an. „Das reicht vom Clean Diesel über den direkt einspritzenden Benziner bis hin zu Erdgas und Hybrid. Biokraftstoffe der zweiten Generation gehören ebenfalls dazu“, sagte der neue VDA-Präsident Matthias Wissmann auf einem technischen Kongress in Stuttgart. Bei den deutschen Herstellern sei „Etlings in der Pipeline“, darunter auch Entwicklungspläne für Autos mit einem Verbrauch von weniger als drei Litern auf 100 Kilometer. Zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes arbeiteten Hersteller und Zulieferer gemeinsam an technischen Möglichkeiten. Dabei gehe es zunächst darum, Komponenten wie Start-Stopp-Systeme oder verschiedene Hybride mit einer Kombination von Elektro- und Verbrennungsmotor serienreif zu machen. Das Motto der IAA (13. bis 23. 9. in Frankfurt) laute „nachhaltige Mobilität“. „Ökologie und Ökonomie sind für uns keine Gegensätze, sondern bedingen einander“, sagte der Verbandspräsident. „Wir erreichen die anspruchsvollen ökologischen Ziele ja nicht durch Verzichtsappelle an die Bürger, sondern nur durch intelligente Technologien.“ Die Branche ist in den vergangenen Monaten in die Defensive geraten, weil es aus Brüssel und Berlin Vorwürfe hagelt, die Autoindustrie mache beim Umweltschutz zu wenig Tempo. Die EU hat konkrete Vorgaben zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gemacht. Anfang Juni hat der ehemalige CDU-Verkehrsminister Matthias Wissmann das VDA-Präsidentenamt übernommen und soll der Branche ein modernes Ökomarketing verschaffen. Die deutsche Autoindustrie habe keinerlei Grund, sich in der Klimaschutzdebatte zu verstecken, sagte Wissmann. „Ganz im Gegenteil. Wir haben unsere nationale Zusage,



Der Stau-Alltag auf deutschen Straßen soll durch hohe Benzinpreise und umweltfreundlichere Autos erträglicher werden.

den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von Neufahrzeugen gegenüber dem Basisjahr 1990 um 25 Prozent zu senken, erfüllt.“ Ein Neuwagen verbrauche heute durchschnittlich zwei Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer weniger als

ein zwei Generationen älteres Modell. Knapp jeder zweite in Deutschland verkaufte Wagen verbrauche bereits weniger als 6,5 Liter auf 100 Kilometer, das seien fünf Mal mehr Fahrzeuge als vor zehn Jahren. (dpa)

Foto: home.uni-osnabrueck.de

## MELDUNGEN

## Kinderarbeit im Norden Chinas

Hunderte Kinder in China werden nach Informationen staatlicher Medien als Arbeitssklaven gehalten. Wie die Tageszeitung „Shanghai Morning Post“ berichtete, wurden die meisten Kinder entführt und als Arbeitskräfte an Ziegeleien in der nordchinesischen Provinz Shanxi verkauft. Manche der Kinder seien erst acht Jahre alt gewesen. Sie hätten in den Ziegeleien mehr als zehn Stunden täglich arbeiten müssen und seien häufig geschlagen worden, hieß es weiter. Ein Journalist, der mit einer Gruppe von Eltern die Kinder gesucht hatte, schätzt die Zahl der nach Shanxi entführten Kinder auf mindestens 1.000. Problematisch sei, dass die Ziegeleien von den örtlichen Polizeibehörden geschützt würden. Das Problem der Kinderarbeit in Shanxi ist bereits seit 2004 bekannt. In den vergangenen Monaten haben die staatlichen chinesischen Medien bereits über andere Fälle von Sklavenarbeit und Misshandlungen von Arbeitern berichtet. (dpa)

## Стамбул-Алматы

Министерство транспорта и коммуникации Казахстана в рамках проекта Трансазиатской железнодорожной магистрали предложило проложить железнодорожный маршрут «Стамбул-Алматы» через Астану. Сейчас осуществляется движение поезда на участке Турция - Иран. Включение в магистраль Туркменистана, а затем Узбекистана будет производиться позже. Уже одобрено общее время движения поезда до девяти дней. В Казахстане реализуется проект строительства трансказахстанской железнодорожной магистрали протяженностью более 3 тысяч км и стоимостью четыре миллиарда долларов. Маршрут будет идти от казахстанско-китайской границы до границы с Турцией. Реализация проекта позволит осуществлять перевозки по железной дороге грузов, ранее перевозимых морским путем. Важное преимущество будущей магистрали – железнодорожная колея международного стандарта. Составом не нужно будет тратить время на границе для замены колес из-за различия в размерах колеи. После завершения строительства железной дороги на первом этапе до 2010 года ориентировочно планируется увеличить объем перевозок до 35-40 миллионов тонн. (www.khabar.kz)

## Georgien wünscht NATO-Beitritt

Der georgische Ministerpräsident Surab Noghaideli hat den Wunsch seines Landes zu einer baldigen NATO-Mitgliedschaft unterstrichen. Bis 2009 wolle die Kaukasus-Republik alle Hindernisse beseitigen, die noch einem Beitritt im Wege stünden, sagte der Regierungschef nach Angaben der tschechischen Nachrichtenagentur CTK während eines Besuchs in Prag. Zum Abschluss eines dreitägigen Aufenthalts hatte Noghaideli seinen tschechischen Amtskollegen Mirek Topolánek getroffen. Vor wenigen Wochen hatten beide Regierungschefs in Tbilisi über eine mögliche Freihandelszone gesprochen, die Georgien den Weg zum europäischen Markt erleichtern könnte. (dpa)

## VOKABELN

### „AUTOINDUSTRIE...“

- ♦ sparsam – экономный
- ♦ ankündigen – объявлять, оглашать
- ♦ Hersteller, m – изготовитель
- ♦ anspruchsvoll – требовательный
- ♦ Umweltschutz, m – охрана окружающей среды

### „EIN VORBILD...“

- ♦ Einigung, f – единение, объединение
- ♦ unmittelbar – непосредственный
- ♦ Bevölkerung, f – население
- ♦ keinesfalls – ни в коем случае
- ♦ Währung, f – валюта

## KOMMENTAR

## Ein Vorbild für Zentralasien?



*Dr. oec. habil. Prof. Bodo Lochmann ist im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD in Almaty. Der in Moskau ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler ist Rektor der DKU.*

In diesem Jahr feiern die meisten Europäer den 50. Jahrestag des Starts der europäischen Einigung. Diese, als EU bekannte Gesellschaft von mittlerweile 27 Staaten, startete offiziell am 1.1. 1958 mit nur sechs westeuropäischen Staaten ein schwieriges und von vielen als unrealistisch bewertetes Projekt. Die anfangs wirtschaftliche und später auch darüber hinausreichende Integration sollte auf einem über Jahrhunderte zerrissenen und zersplitterten Kontinent, der der zentrale Schauplatz aller wesentlichen Kriege der Menschheit war, stattfinden. Das Unterfangen war politisch auch deshalb schwierig, weil von Anfang an Deutschland, für viele der Erzfeind der Vergangenheit, in diesen demokratischen Integrationsprozess integriert sein sollte. Noch wenige Jahre zuvor, unmittelbar nach Kriegsende, hatte es ernsthaft diskutierte Pläne gegeben, dieses Land so zu zerstücken, das es wirtschaftlich und politisch nie mehr auf die Beine kommen sollte. Es ist zum Glück anders gekommen, besser in jeder Hinsicht.

Die heutige EU ist eine Wirtschaftsmacht, mit der in vieler Hinsicht zu rechnen ist. Das Modell der Integration von wirtschaftlich, aber auch mental doch so unterschiedlichen Staaten übt in der Welt eine hohe Anziehungskraft aus, ist Vorbild für eine Reihe weiterer angedachter Integrationsvorhaben.

Dabei ist nicht zu übersehen, dass nach einer langen Phase der zwar keinesfalls stagnations- und konfliktfreien Annäherung wichtiger Politikfelder die EU gegenwärtig in einer Sackgasse

steckt. Das dürfte zuerst mit dem schnellen, in den letzten Jahren offensichtlich zu schnellen Tempo der Aufnahme neuer Mitglieder zusammenhängen. Diese sind zum einen wirtschaftlich spürbar schlechter entwickelt als die alten westeuropäischen Staaten, zum anderen hat die schnelle Ausweitung unter der Bevölkerung der Altmitglieder durchaus messbare Ängste hervorgerufen. Letztere können in demokratisch strukturierten Gesellschaften von den Politikern keinesfalls ignoriert werden. So musste zum Beispiel das Projekt einer gemeinsamen Verfassung wieder abgeblasen werden, weil die Franzosen und Niederländer mehrheitlich gegen diese gestimmt haben. Damit ist zwar die EU nicht handlungsunfähig oder gar verloren, aber doch irgendwie betäubt. Zumindest vorerst. Dabei ist das gescheiterte Verfassungsprojekt keinesfalls entscheidend für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Letztere sollte somit eher in die Tiefe gehen, statt in die Breite.

Wirtschaftlich ist die EU zweifelsfrei ein Erfolg: Der seit 1993 funktionierende Binnenmarkt hat alle wesentlichen Schranken im Austausch von Waren und Kapital, zum Teil auch von Dienstleistungen und Arbeitskräften in der Praxis beseitigt. Für die 13 EU-Staaten, die heute Mitglieder der Währungsunion sind und freiwillig und bewusst auf ein besonderes Symbol nationaler Souveränität – eine eigene Währung – verzichtet haben, hat der Euro letztlich nur Vorteile gebracht. Unerwartet schnell ist dieser in der Weltwirtschaft akzeptiert worden, auch weil er stabiler ist als die vorher besonders „hart“ bewertete Deutsche Mark.

Politisch, auch wirtschaftspolitisch, hat die EU jedoch jede Menge Baustellen, sprich viel Arbeit zur weiteren Forcierung der bisherigen Integration. Ein übergreifendes Thema, das man aber von oben nur bedingt beschleunigen kann, ist die gemeinsame europäische Identifikation. Zwar behaupten laut Umfragen bereits etwa 10 Prozent der EU-Bewohner von sich, sich in erster Linie als Europäer, also schon nicht mehr als Angehöriger eines Nationalstaates zu fühlen. Dieser Anteil ist nicht nur gering, er wächst auch

dazu noch langsam. Das ist auch nicht verwunderlich, gibt es doch eigentlich keine gemeinsamen „europäischen“ historischen Daten, die eine solche Identität stiften könnten.

Entscheidender aber ist, dass allerorten Klagen geführt werden über die Zentralisierung, Bürokratisierung und übertriebene Harmonisierung der EU. Zumindest prägen diese subjektiven Momente die Wahrnehmung der EU in den Augen vieler Bürger. Nicht bekannt ist dabei aber im Gegenzug sehr oft, dass gerade durch die „EU-Bürokratie“ wesentliche Fortschritte für die Bürger erreicht wurden. Wenn man heute sehr billig innerhalb der EU-Staaten telefonieren und reisen, künftig auch billiger als bisher Strom, Wasser und Gas beziehen kann, so ist das vorwiegend ein Resultat der von Brüssel erzwungenen Liberalisierung der Märkte. Liberalisierung ist aber durchaus nicht immer nach dem Geschmack der Unternehmen, vor allem der Großunternehmen in solchen Dienstleistungsbereichen, wie Energieversorgung, Post, Telekommunikation und Finanzen.

Die Praxis hat also die prinzipielle Lebensfähigkeit integrierter Volkswirtschaften gezeigt. Ideale Zustände oder auf Dauer gelöste Fragen sind im realen Leben sowieso nicht zu erwarten, so dass man die kritisierten Zustände in der EU zwar überwinden sollte, aber auch nicht zu dramatisieren braucht.

Natürlich kann man in der Region Zentralasien keinesfalls das erfolgreiche Integrationsprojekt EU kopieren. Lernen kann man und sollte man daraus aber auf jeden Fall. Vor allem, dass die Integration auch unterschiedlich entwickelter Staaten machbar ist, obwohl sie natürlich umso schwerer wird, je stärker die Entwicklungsunterschiede sind. Doch ohne ernsthaften Start ist eine Zielerreichung unmöglich. Begonnen werden müsste dabei vor allem beim politischen Willen zur Integration, also beim Vertrautmachen mit dem Gedanken, dass die eigene nationale politische Souveränität teilweise aufzugeben ist. Das ist natürlich nicht leicht, wenn man sich daran gewöhnt hat, in einem kleinen Fürstentum erster und einziger Herrscher zu sein.

MELDUNGEN

Neun Tote bei Brand in russischem Wohnhaus

Neun Menschen sind bei einem Brand in einem Wohnhaus in der russischen Teilrepublik Baschkortostan ums Leben gekommen. Unter den Toten seien vier Kinder im Alter zwischen einem und vier Jahren, teilte die Regionalpolizei nach Angaben der Agentur Interfax mit. Das Feuer brach aus zunächst unbekannter Ursache in dem Wohnhaus in der Stadt Birska aus. Vermutlich könnte massiver Alkoholmissbrauch bei dem Unglück eine Rolle gespielt haben, berichten russische Medien. Baschkortostan liegt am äußersten Ostrand Europas westlich des Uralgebirges. Bei dem Unglück kamen die Hausbesitzerin, ihr Sohn und dessen Ehefrau sowie deren Kinder ums Leben. Das jüngste Mädchen war gerade ein Jahr alt. Außerdem hatten sich Verwandte in dem Haus aufgehalten. Das Gebäude wurde völlig zerstört. Brandsachverständige, die Staatsanwaltschaft und Experten des Innenministeriums wollten die Unglückssache untersuchen. (dpa)

В Германии погибли 13 человек

В результате крупного дорожно-транспортного происшествия в Германии погибли 13 человек и около 30 получили ранения различной степени тяжести. Экскурсионный автобус вышел за пределы автострасы и упал в овраг неподалеку от города Кеннерн. По сообщению полиции, автобус, в котором находились 48 туристов из города из Иббенбюрен, следовал в направлении Дрездена по скоростной автомагистрали. Водитель потерял управление, автобус сбил ограждение, съехал в кювет и опрокинулся. В салоне находились, в основном, пенсионеры. На месте трагедии ведутся спасательные работы. Подробности и причины происшествия уточняются. (www.khabar.kz)

Iwanow will Luft- und Weltraumverteidigung

Russland wolle als Antwort auf die US-Pläne für eine Raketenabwehr in Mitteleuropa die eigene Luft- und Weltraumverteidigung deutlich ausbauen. „Auch wenn die Wahrscheinlichkeit von Kriegshandlungen gegen Russland in absehbarer Zukunft gering ist, müssen wir auf alle möglichen Entwicklungen gefasst sein“, sagte der für Rüstungsfragen zuständige Vize-Regierungschef Sergej Iwanow auf einer Regierungssitzung in Moskau. Iwanow verwies unter anderem auf den Plan, 20 Aufklärungssatelliten für das Navigationssystem Glonass bis zum Jahr 2010 ins All zu schießen. Präsident Wladimir Putin und Iwanow haben mehrfach angekündigt, den US-Plänen für Polen und Tschechien nicht nur „hochpräzise Waffen“ entgegenzusetzen zu wollen. Russland baut derzeit das Navigationssystem Glonass in Konkurrenz zum amerikanischen GPS auf, um im Ernstfall damit seine Marschflugkörper steuern zu können. Iwanow gilt als möglicher Nachfolger Putins bei der Präsidentenwahl im März 2008. (dpa)

VOKABELN

„RACHE AUS DEM...“

- ♦ Verhältnis, n – отношение, масштаб
- ♦ Verräter, m – предатель
- ♦ Hauptgrund, m – главная причина
- ♦ glaubwürdig – достоверный, заслуживающий доверия
- ♦ verbergen – скрывать
- ♦ unlängst – недавно
- ♦ kapiieren – понимать, смекать
- ♦ posthum – после чьей-л. смерти, посмертный, посмертно
- ♦ Verfassungsgericht, n – конституционный суд
- ♦ Anhaltspunkte, m – отправная точка, основание, исходные данные

POLEN

Rache aus dem Jenseits

Vor 27 Jahren haben sie im berühmten Danziger Sommer solidarisch für die Demokratie gekämpft. Heute sind sich die Gründer der Gewerkschaft Solidarnosc spinnefeind. Anna Walentynowicz und das Ehepaar Gwiazda, Legenden der Streikbewegung auf der Danziger Werft, sehen in Lech Walesa einen Verräter und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Dieser wiederum versucht öffentlich seine Unschuld zu beweisen. Nun hat Walesa nach jahrelangen Auseinandersetzungen Geheimdienst-Akten veröffentlichen lassen, aus denen hervorgeht, dass die Geheimdienste mit gezielten Manipulationen versucht haben, die Solidarnosc-Führer gegeneinander aufzuhetzen.

Von Agnieszka Hreczuk

Vor 27 Jahren kämpften sie zusammen für Demokratie. Heute beschimpften sie sich gegenseitig in den Medien und sehen sich nur noch vor Gericht: Anna Walentynowicz und Andrzej Gwiazda, Legenden der Streikbewegung auf der Danziger Werft, sehen in Friedensnobelpreisträger Lech Walesa einen Verräter und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Dieser wiederum versucht seit Jahren öffentlich, seine Unschuld zu beweisen. Nun hat Walesa nach jahrelangen Auseinandersetzungen Geheimdienstakten im Internet veröffentlichten lassen, aus denen hervorgeht, dass die Geheimdienste mit gezielten Manipulationen versucht haben, die Solidarnosc-Führer gegeneinander aufzuhetzen.

Einst waren Lech Walesa und Anna Walentynowicz – die unlängst von Volker Schlöndorff in dem Film „Strajk – Die Heldin von Danzig“ porträtiert wurde – enge Freunde. Als Walentynowicz im August 1980 als Kranführerin von der Werft entlassen wurde, verteidigte Walesa sie leidenschaftlich. Später wurde Sie Taufpatin einer seiner Töchter. Doch das Verhältnis der beiden hat sich zu einem kalten Krieg gegeneinander entwickelt, der bislang nur Verlierer kennt.

„Mit dem Verräter und Denunzianten will ich nichts zu tun haben“, wiederholt Walentynowicz wie ein Mantra. „Walesa als Held, Kämpfer – alles Quatsch. Der Sicherheitsdienst brachte ihn damals in die Werft“, ist sie überzeugt. Und der ehemalige Streikführer und polnische Präsident Walesa kontert: „Walentynowicz und das Ehepaar Gwiazda ließen sich vom Sicherheitsdienst manipulieren und verblöden.“

Das Gerücht, dass ausgerechnet der Geheimdienst aus dem Elektriker Walesa den Streikführer gemacht hat, hält sich schon ewig. Vor allem die Anhänger des ultra-katholischen Radio Maryja, glauben fest daran. Zur Gruppe derjenigen, die sich nicht klar äußern wollen, aber Andeutungen machen, gehören auch die Kaczynski-Zwillinge.

Hauptgrund für die Gerüchte sind offensichtlich Dokumente, die Anna Walentynowicz während ihrer Internierung im Jahre 1982 von einem Offizier des damaligen polnischen Sicherheitsdienstes bekommen hatte. Die Dokumente sollen beweisen, dass Walesa das Geld der Gewerkschaft veruntreute und über alle Aktivitäten der Solidarnosc den Sicherheitsdienst informierte. Selbst Kritiker Walesas stellen die Glaubwürdigkeit der Akten in Frage.



Anna Walentynowicz und Andrzej Gwiazda, die ehemaligen Kampfgefährten Lech Walesas.

Im Jahre 2001 wurden die über Walesa angefertigten Geheimdienstakten durch ein so genanntes Lustrationsgericht überprüft (Lustration = Durchleuchtung). Die Richter kamen zu dem Schluss, dass es keinen Hinweis auf eine Zusammenarbeit des Arbeiterführers mit dem Geheimdienst gebe. Die einzigen Notizen seien einseitig von Sicherheitsdienstmitarbeitern geschrieben worden, sie seien also nicht glaubwürdig.

Die Vorwürfe verstummten jedoch nicht. Deshalb geht Walesa nunmehr in die Offensive und veröffentlichte im Internet einen Teil seiner Akten. „Jetzt erwarte ich eine Entschuldigung von Anna“, teilte er der Presse mit. Veröffentlicht wurden über 500 von mehreren Tausend Seiten.

In einem Interview mit der Gazeta Wyborcza erklärte Walesa dazu: „Ich will endlich kapiieren, warum mein Sieg möglich war. Hat mir ein Engel oder der Teufel geholfen?“

veröffentlichte im Internet einen Teil seiner Akten. „Jetzt erwarte ich eine Entschuldigung von Anna“, teilte er der Presse mit. Veröffentlicht wurden über 500 von mehreren Tausend Seiten.

In einem Interview mit der Gazeta Wyborcza erklärte Walesa dazu: „Ich will endlich kapiieren, warum mein Sieg möglich war. Hat mir ein Engel oder der Teufel geholfen?“

tionengesetz“, das unter Androhung eines zehnjährigen Berufsverbotes Politiker, Journalisten und Beamte zur Offenlegung ihrer Geheimdienstkontakte zwingen sollte. Das Gesetz hatte vor dem Verfassungsgericht in wesentlichen Teilen keinen Bestand. Dass die Nutzung von Geheimdienstakten heikel ist, zeigt sich auch anhand der Walesa-Dokumente. Es gibt Hinwei-



Die Solidarnosc-Zentrale in Danzig.

Nicht veröffentlichen will Walesa zunächst eine Liste von den rund 1.000 Geheimdienstmitarbeitern, die auf ihn angesetzt worden seien. Ihm fehle die Kraft, diese zu verletzen und zu attackieren. Zudem sei jeder Fall individuell zu bewerten. „In dieser Liste sind auch Priester und sogar ein Bischof dabei“, gab Walesa in dem genannten Interview immerhin preis.

Die veröffentlichten Akten sind im Internet unter www.lwarchiwum.home.pl einsehbar. Das meiste ist von geringem Interesse. Es handelt sich um Notizen über Walesas Tagesablauf, seine Familie und Freunde, seine Tätigkeit als Gewerkschaftsmitglied und als Vorsitzender. Einmal taucht der Name „Kaczynski“ als „gegensozialistisches Element“ auf. Es handelte sich dabei allerdings um keinen der Kaczynski-Brüder, sondern um Maria Kaczynska, die Ehefrau des Präsidenten.

Größtes Interesse weckten allerdings die Notizen über den TW (Geheimmitarbeiter) „Bolek“. Hinter diesem Namen soll sich, nach den Behauptungen von Anna Walentynowicz, Walesa selbst verbergen. Die veröffentlichten Dokumente liefern aber keine Anhaltspunkte dafür. Stattdessen sind unter dem Namen „Bolek“ auch Dossiers über Walesa selbst zu finden. „Außerdem gab es insgesamt 54 verschiedene Informanten mit diesem Decknamen“, betont Walesa.

In zwei Dokumenten von 1979 wird Walesa allerdings ausdrücklich als „ein operativer Kontakt“ des Sicherheitsdienstes in der Danziger Werft bezeichnet. „Ich weiß nicht, was dies zu bedeuten hat“, schreibt Walesa in einem Kommentar auf seiner Homepage. Er sei zwar 1970 zweimal von der Miliz verhört worden, habe sich jedoch nicht beeindrucken lassen. „Es kann sein, dass diese Kontakte einen Grund für die Notizen abgaben“, schreibt er weiter.

Die letzten Monate waren in Polen geprägt von den Auseinandersetzungen über ein von der Regierungskoalition eingebrachtes „Lustra-

se, dass viele Dokumente einfach gefälscht und Menschen ohne ihr Einverständnis als Kontakte registriert wurden.

Wie Akten politisch benutzt und missbraucht werden können, zeigt die polnische Mularczyk-Affäre. Arkadiusz Mularczyk ist für die Kaczynski-Partei PiS Vertreter im Polnischen Institut für nationales Gedenken (IPN), vergleichbar mit der deutschen Birthler-Behörde. Mularczyk warf zwei Richtern des Verfassungsgerichtes, die über das Lustrationsgesetz zu entscheiden hatten, eine Zusammenarbeit mit dem Geheimdienst vor. Diese Nachricht gab er an die Medien, zwei Tage bevor das Tribunal entscheiden sollte. Die Richter wurden sicherheitshalber von der Verhandlung ausgeschlossen. Kurze Zeit später stellte sich heraus, dass die Anschuldigungen vermutlich haltlos sind. Einer der Richter wurde zwar als Kontakt von einem Geheimdienstoffizier im Jahre 1977 genannt, aber bereits ein paar Monate später als „ungeeignet“ bezeichnet, nachdem er jeglichen Kontakt mit dem Geheimdienst abgelehnt hatte. Auch über den anderen Richter existiert lediglich die Notiz eines Geheimdienstmitarbeiters, dass der Richter als Kontakt registriert wurde.

In der Auseinandersetzung von Walesa mit seinen Kritikern zeichnet sich weiter keine Lösung ab. Anna Walentynowicz teilte bereits mit, sie werde sich die Unterlagen nicht einmal anschauen. Für sie sei und bleibe Walesa ein Verräter, weil er sich 1989 mit Kommunisten an den Runden Tisch gesetzt habe. Ohnehin habe er vermutlich die für ihn ungünstigen Akten entfernen lassen. „Er sollte skalpiert und nicht geehrt werden“, äußerte sie sich spontan nach der Veröffentlichung.

„Eine Rache aus dem Jenseits“ nannte der ehemalige Außenminister und Dissident Bronislaw Geremek die polnische Stasi-Debatte. Damit gelinge es dem untergegangenen kommunistischen Regime posthum noch einmal, Rache an der Solidarnosc zu nehmen. (n-ost)

Streit in der Solidarnosc

Im August 1980 wird auf der Danziger Werft die Entlassung von Anna Walentynowicz zum direkten Auslöser der Streikbewegung. Seit der offiziellen Gründung der Gewerkschaft „Solidarnosc“ ist Lech Walesa deren Vorsitzender (bis 1990).

Im Jahre 2006 tritt Walesa aus der Solidarnosc aus, da er eine Zusammenarbeit mit der Kaczynski-Partei „Recht und Gerechtigkeit“ ablehnt Verrat.

Seit 1981 bilden sich innerhalb der Solidarnosc immer deutlicher zwei gegensätzliche Flügel heraus. Der pragmatische, intellektuelle Flügel mit Walesa ist interessiert an einer gemäßigten Konfrontation mit den kommunistischen Machthabern. Der radikalere, national-konservative Flügel um Jan Rulewski und Andrzej Gwiazda strebt die offenere Konfrontation mit den Kommunisten an.

Ein Teil der Solidarnosc nimmt 1989 am Runden Tisch an Gesprächen mit der damaligen kommunistischen Regierung teil, erreicht die Demokratisierung Polens und bietet den Kommunisten dafür eine Politik des dicken Strichs an, durch den die Aufarbeitung der kommunistischen Zeit behindert wird. Radikale Flügel der Solidarnosc betrachtet dies als Verrat. Die Regierung um die beiden Kaczynski-Zwillinge hat das Nachholen der Aufarbeitung zu einem Kernanliegen ihrer Politik erhoben. (n-ost)

## КЛУБ КРИТИКИ

## Диалог с читателями

Напомню фразу, из зерна которой родилась наша рубрика «Клуб критики»: «Критик – самое редкое литературное дарование». Эта истина ещё раз прозвучала в письмах-откликах на нашу рубрику. Они пришли из Алматы, Павлодара, Москвы, Екатеринбургa и даже Пекина. Нам написали как читатели рубрики, так и критики, то есть искушённые читатели.

Елена Зейферт

Хотелось бы привести выдержку из письма алматинского литературоведа Светланы Ананьевой, которая была героиней одного из материалов рубрики. Светлана Викторовна работает в Институте литературы и искусства им. М. Ауэзова МОН РК и проявляет самый живой интерес к литературной жизни Казахстана.

«Очень тронута вашим вниманием к клубу нашего отдела и особенно к личности и творческому наследию Николая Степановича

«В последние годы, до отъезда в Китай, я подрабатывал журналистом, преподавателем языков, письменным и устным переводчиком. В силу того, что всю свою сознательную жизнь я имел контакт с языками и с искусством, в какой-то момент у меня появилось желание писать. Школьные сочинения, потом газетные статьи, путевые дневники, письма, переводы (есть и поэтические, даже переводы из итальянского классика Леопарди). Стихов я практически не пишу. Раньше пытался, но сейчас, понимая какими должны быть настоящие стихи, не берусь». Нариман не прислал

языка и формы. Он унес все это. Подражания обречены на неудачу. Благородная сентиментальность становится пошлой, чувства – наигранными, мелодия заходит в тупик.

Шопен... Ни за чем не скрывается ни исполнитель, ни композитору-подражателю. Он не писал много нот – ровно столько, сколько нужно, не создавал эффектов – у него не так уж много по-настоящему эффектных тактов, но все продиктовано драматургией, концепцией – все взвешено и высчитано. Это роднит Шопена с великими классиками, прежде всего с Бахом.

Эффекты Шопена лежат совсем не в той плоскости, чем эффекты того же Листа или Шумана. Лист привлекает внимание, очаровывает, соблазняет, сразу же проникая на твою личную территорию. Шопен держится с достоинством, даже холодно. Он никому себя не навязывает. Он рассказывает. Обо всем – о прошлом, о своей радости и боли, о страданиях своего народа. И те, кто способны реагировать, те, кто обладают чувством прекрасного, идут за ним, не могут оторваться.

Шопен поет. Поет на своем генеалогическом древе. Для него это также естественно, как для нас разговаривать.

Апполинер, кажется, сказал о «Пеллеасе и Мелизанде» Дебюсси: «В «Пеллеасе» любят, а в «Тристане» занимаются любовью». «Тристан и Изольда» – прекрасная опера, но Апполинер по-своему прав. Мне кажется, эта фраза-суждение применима и к Шопену. Шопен именно любит. Тщательно отделявая каждый такт, он показывает только самое возвышенное. Все прочее его не интересует, все прочее ниже его достоинства и его гения.

Сальвадор Дали в «Le journal d'un génie» приводит любопытную таблицу, где он сравнивает великих художников и оценивает их по двадцатибалльной шкале. Среди критериев, помимо узко профессиональных, таких как цвет, есть и общие – «гений», «мастерство», и т.д. Сейчас оставим в покое Дали, а также вопрос о правомерности сравнения одного великого художника с другим.

Не знаю, составлял ли кто-либо подобную таблицу применительно к музыкантам, но мне кажется, что если бы она существовала, то в графе «отделка» Шопену следовало бы поставить, по меньшей мере, девятнадцать. То же самое в графе «мелодия» – Шопен создал бесчисленное количество мелодий. Кажется, из воздуха. Все они оригинальны, ни одна не похожа на другую. Секрет этой неисчерпаемости, помимо гения, в том, что Шопен прекрасно знал фортепиано, все его секреты и... музыку своих предшественников. Л.Н. Наумов в частности пишет, что Шопен «не постеснялся построить два своих As-dur'ных вальса на теме «Крейцеровой сонаты» Бетховена. Однако, обвиняя Шопена, он вместе с тем признает, что Шопен – «единственный из романтиков, кто не сдал своих позиций». Это правда.

Там, где Лист купается в чувственной неге, не боясь переходить границы, и его музыка осознанно перестает быть целомудренной; где Шуберт в своих длиннотах заглядывает в вечность, а Шуман (я, конечно же, не умаляю достоинства музыки Шумана; просто в данном случае его имя нужно мне лишь для примера) создает череду ошеломляющих контрастов, Шопен остается чем-то вроде эталона. Эталона, не отягощенного философией и редко программностью, привлекающего людей сдержанных и тонких, и в то же самое время смелого и нового чтобы завоевать симпатии тех, кто устал от классической оболочки ранних романтиков.

Принято говорить о «уникальном, неповторимом стиле» Шопена. Но существует ли он? Если отталкиваться от классического определения, то, безусловно, существует. Но есть и другая точка зрения. Что стиль – это человек. Думаю, что стиль Шопена – это он сам. А его музыка – сентиментальная без пошлости, гневная без ярости, свободная без вольностей – это продолжение его самого.

Конечно, то же самое применимо и ко многим другим композиторам. Ко многим, но не ко всем. Говоря о некоторых опусах Баха, например, трудно сказать, что они его продолжение. Или о балетах Стравинского. Здесь находит подтверждение другая теория – о том, что мастерство композитора состоит в умении услышать уже звучащую где-то партитуру.



Великий Фредерик Шопен.

Ровенского. Я не ожидала такого профессионального анализа молодого критика Елизаветы Кривой. Очень рада за вас, Елена, за руководимый вами клуб критики «Открытие: мир внутри слова», за ваших талантливых авторов. Обязательно подарю вашу статью семье Николая Степановича. Для них – это целое событие. И то, что она опубликована на страницах «Deutsche Allgemeine Zeitung», – символично. Статьи корреспондентов этой газеты внесли существенный вклад в то, что на карте Алматы есть улица Н. Ровенского. Именно на переименовании улицы в его честь я познакомилась лично с Герольдом Карловичем Бельгером».

Авторы отдельных писем предлагают расширить палитру критики, добавив к литературной критике критику произведений других видов искусства. Так, Нариман Шелекпаев, карагандинец, ныне живущий в Пекине, живо заинтересовал нас своими размышлениями о музыке Фредерика Шопена...

Нариману 21 год. За его плечами – 12 лет профессиональных занятий музыкой, год обучения на факультете иностранных языков в КарГУ им. Е.А. Букетова, несколько поездок в Европу. В своём письме к нам он пишет:

своих стихов. Он предложил очерк о Шопене, который, безусловно, достоин внимания широкого читателя.

Начиная разговор о Шопене, хотелось бы сообщить свежую новость. В польском городе Желязова-Воля 15 июня после ремонта вновь открылся музей Фредерика Шопена. Музей находится в доме, где родился великий композитор. По данным Podroze.onet.pl, каждую пятницу вход в музей будет свободным. С открытием музея возобновится и традиция воскресных шопеновских концертов. В распоряжение музыкантов поступит новый инструмент – фортепиано Steinway. Ремонт дома Шопена был частью проекта по обновлению его родного города Желязова-Воли, которое, согласно плану проведения ее Национального института Фредерика Шопена, продлится до 2010 года.

Итак, слово Нариману Шелекпаеву:

#### Несколько слов о Шопене

...вслушиваясь в Шопена, еще раз понимаю, что ему невозможно подражать. Невозможно скопировать это высочайшее чувство меры, фантастический вкус, естественность

## MELDUNGEN

## Фестиваль драматических театров РК

В Астане стартует 15-й республиканский фестиваль драматических театров Казахстана. В этом году он впервые посвящен детям и называется «Ура, каникулы!». В Астану практически со всех регионов страны на неделю съедутся театры юного зрителя, музыкально-драматические и мюзикомедии. Как отметили организаторы, в этом году столичным театрам представят 14 спектаклей. Это сказки, инсценированные легенды, музыкальные комедии и романтические драмы. Есмухан Обаев, директор Академического Казахского театра драмы им. М. Ауэзова, народный артист Казахстана: «Это нужно для того, чтобы сегодня профессионально посмотреть, на каком уровне находится драматургия в этих театрах, репертуар, состояние режиссуры, состояние актерского мастерства, направление театров, заботы театров, творческие личности, какая молодежь, какой актер». Постановки будут идти на казахском и русском языках, на сценах двух столичных драматических театров – имени Куанышбаева и Горького. (www.khabar.kz)

## Filmfestival in Schanghai eröffnet

In China ist zum zehnten Mal das Internationale Schanghai Filmfestival eröffnet worden. Es gilt als eines der wichtigsten Filmfestivals Asiens und findet in diesem Jahr abermals unter starker deutscher Beteiligung statt. Im vergangenen Jahr hatte der deutsche Film „Vier Minuten“ von Chris Kraus mit den Hauptdarstellerinnen Hannah Herzsprung und Monica Bleibtreu den wichtigsten Preis als bester Film gewonnen. Nach dem Erfolg in Schanghai hatte der Kinofilm auch in Deutschland starke Aufmerksamkeit bekommen. In diesem Jahr werden zwei deutsche Filme im internationalen Wettbewerb gezeigt: „Frei nach Plan“ von Franziska von Meletzky und „Die Spieler“ von Sebastian Bieniek. Am offiziellen Festivalprogramm nehmen neun deutsche Filme teil, wie die Kino-Initiative „German Films“ bekannt gab, die das deutsche Engagement in Schanghai betreut. Außerdem wurde ein Focus Germany organisiert, bei dem 13 Spielfilme, ein Dokumentarfilm und neun Kurzfilme aus Deutschland gezeigt werden. Diverse Schauspieler und Regisseure aus Deutschland werden ihre Filme persönlich in Schanghai vorstellen. (dpa)

## «Шелковый путь»

В столице Таджикистана начал свою работу субрегиональный семинар по вопросам внесения памятников центральноазиатской части Шелкового пути в Список всемирного наследия ЮНЕСКО. Организаторами семинара выступили кластерное бюро ЮНЕСКО в Алматы в сотрудничестве с Национальной комиссией Республики Таджикистан по делам ЮНЕСКО и Центром Всемирного наследия ЮНЕСКО. По мнению специалиста по вопросам культуры кластерного бюро ЮНЕСКО в Алматы Юрия Пешкова, «очевидным является тот факт, что номинация «Шелковый путь» является одной из действенных концепций для признания ценности многочисленных объектов культурного наследия в Центральной Азии». (www.kz-today.kz)

## VOKABELN

## «ДИАЛОГ ...»

♦ **искушенный** – erfahren, bewandert

♦ **символический** – symbolisch, sinnbildlich

♦ **палитра** – Palette, f

♦ **возобновлять** – wieder aufnehmen

♦ **подражать** – nachahmen

♦ **естественность** – Natürlichkeit, f

♦ **очаровывать** – bezaubern, betören

♦ **оценивать** – einschätzen

♦ **предшественник** – Vorgänger, m

♦ **сентиментальный** – sentimental, rührselig

## MELDUNGEN

Поправки в  
Земельный кодекс

На пленарном заседании мажилиса депутаты согласились с поправками сената по проекту закона «О внесении дополнений и изменений в Земельный кодекс РК». Таким образом, закон считается принятым и направляется на подпись главе государства. Напомним, ранее, представляя проект закона в мажилисе, разработчики сообщили, что в Земельный кодекс планируется внести изменения в части замены слов «государственных надобностей» словами «государственных нужд» (в соответствии с Конституцией). При этом предлагается понятие «принудительное изъятие» применять к случаям изъятия земельных участков, используемых не по назначению либо используемых с нарушениями законодательства. Изменения в Земельный кодекс предусматривают также упрощение процедуры внесения под залог земельного участка, усиливают права собственника земельного участка и землепользователя при изъятии земельного участка, в том числе для государственных нужд. Кроме того, в законопроекте определены исключительные случаи, при которых осуществляется принудительное отчуждение земельного участка, уточняется время установления выкупной цены, момент определения и возмещения причиненных убытков. ([www.kz-today.kz](http://www.kz-today.kz))

## Kasachstans Abgeordnete fordern Neuwahlen

Die Abgeordneten des kasachischen Parlamentsunterhauses haben an Präsident Nursultan Nasarbajew appelliert, das Unterhaus aufzulösen und vorgezogene Neuwahlen anzusetzen. „Dieser Beschluss würde die Möglichkeit geben, die politischen Reformen im Lande zu beschleunigen“, heißt es in dem Appell, der in einer gemeinsamen Sitzung beider Kammern verlesen wurde. Im Zusammenhang mit der Verfassungsreform „werden die neuen verfassungsmäßigen Vollmachten des Unterhauses erst mit der Wahl und dessen neuer Zusammensetzung in Kraft treten“, wird im Dokument betont. „Die jetzige Zusammensetzung des Unterhauses sollte die Reformen nicht bremsen. Der einzige Weg dazu ist ein Präsidentenerlass über die vorzeitige Einstellung unserer Vollmachten.“ (Ria Novosti)

«Народные»  
компьютеры

Сто тысяч «народных» компьютеров в год будут выпускать в Казахстане с осени этого года. Инвесторами проекта выступили отечественный венчурный фонд «Айфри Глотур технологичи фонд» совместно с национальным инновационным фондом, входящим в состав «Казыны». Стоимость компьютера не будет превышать трехсот пятидесяти долларов. Гарантированное качество при доступной цене – так представляют проект по сборке первых казахстанских компьютеров. Это начинание реализуется в рамках государственной программы снижения информационного неравенства. Её главная цель – повысить общий уровень компьютерной грамоты казахстанцев и обеспечить им доступ к новейшим коммуникационным технологиям.

## VOKABELN

## «НАГРАДА НАШЛА ...»

- ♦ здравоохранение – Gesundheitswesen, n
- ♦ результат – Ergebnis, n, Resultat, n
- ♦ учреждать – gründen
- ♦ внедрение – Einführung, f
- ♦ укрепление – Festigung, f

## «ГИМН МУЖЕСТВУ»

- ♦ годовщина – Gedenktag, m
- ♦ непосредственность – Natürlichkeit, f, Unbefangenheit, f,
- ♦ содержание – Gehalt, m
- ♦ тревожный – besorgniserregend
- ♦ позор – Schmach, f, Schande, f

## КАРАГАНДА

## Награда нашла достойных

В преддверии Дня медицинского работника по установившейся традиции в Караганде в актовом зале Дворца культуры горняков состоялось вручение премий акима области лучшим работникам здравоохранения нашего региона.

Марина Перевалова

Как известно, она впервые была учреждена в 2006 году по инициативе главы региона Нурлана Нигматулина как знак высокой оценки деятельности медицинских работников по реализации задач, поставленных перед здравоохранением Президентом страны Нурсултаном Назарбаевым, признания их заслуг по развитию этой сферы в Карагандинской области.

В прошлом году этих премий были удостоены три работника здравоохранения, а в нынешнем году их получили уже десять человек – лучшие из лучших, имена которых были названы по результатам конкурса среди работников лечебно-профилактических учреждений области по следующим номинациям: «Лучший терапевт» – Галина Бидайбаева, «Лучший хирург» – Габит Махамбаев, «Лучший акушер-гинеколог» – Мадина Майлина, «Лучший педиатр» – Майя Тапина, «Лучший врач общей практики» – Светлана Ким, «Лучший сельский врач» – Сарымбала Скендинова, «Лучший работник санитарно-эпидемиологической службы» – Роза Кемельбаева, «Лучшая медицинская сестра» – Рузалия Фахретдинова, «Лучший фельдшер сельской врачебной амбулатории» – Лидия Гончарук, «Лучший организатор здравоохранения» – Владимир Локтионов.

Кроме того, с этого года глава региона учредил специальную премию «За особый вклад в развитие здравоохранения и подготовку медицинских кадров» – новенький автомобиль получила Гульжан Жанайдарова.

Благодаря вниманию, которое аким области Нурлан Нигматулин уделяет улучшению деятельности лечебно-профилактических учреждений, повышению качества оказываемых

медицинских услуг, в этой сфере происходят заметные позитивные изменения. Во исполнение меморандумов, подписанных с АО «Миттал Стал Темиртау» и Евразийской промышленной ассоциацией (ныне – Евразийская корпорация природных ресурсов), в минувшем году служба «Скорой помощи» получила 40 специализированных автомашин, а областной медицинский центр – ядерный магнитно-резонансный томо-

Именно в нашей области были внедрены такие пилотные проекты, как интегрированное ведение болезней детского возраста, безопасное материнство, система телемедицины. Кроме того, внедрены специальные методики ультразвуковой диагностики заболеваний сердца, головного мозга, цифровая рентгенография.

Местные органы власти и далее будут проводить необходимую работу по развитию



Третье воскресенье июня – День медицинского работника.

граф. В текущем году эта корпорация подарит службе «Скорой помощи» 50 автомашин. С апреля нынешнего года впервые в нашем регионе стало проводиться стентирование коронарных сосудов. Следующим этапом развития кардиохирургической службы станет внедрение аортокоронарного шунтирования.

здравоохранения и укреплению его материально-технической базы. В частности, в ближайшие три года будет построено семь крупных медицинских объектов в числе 100 больниц, строительство которых осуществляется в соответствии с поручением Президента страны, данным в Послании народу.

## ТЕАТР

## Гимн мужеству

Народный театр «Поиск» г. Караганды готовит спектакль к предстоящей годовщине начала войны – 22 июня. Об этом спектакле писать непросто. Нужно запастись непредвзятостью и непосредственностью восприятия – пьеса А. Макаенка имеет долгую сценическую историю. Она была поставлена на сценах театров Сатиры и на Малой Бронной, драматического театра имени Я. Купалы и многих других больших и малых театров СНГ. Не обошли ее вниманием и самостоятельные коллективы.

Марина Перевалова

Интерес театра «Поиск» к военной тематике вполне объясним. В нашем городе еще много людей, видевших войну и участвовавших в военных действиях. Но не только поэтому карагандинцы решили поставить пьесу. Читаем в афише: «Трибунал» – трагикомедия (лубок) в 2-х действиях». Жанр народного лубка, народного фарса – и война? Совместить это довольно сложно. В свое время в этом признавался и сам А. Макаенко.

Еще труднее было поставить и сыграть вещь серьезно, так, чтобы в потоке шуток и комических ситуаций не пропал главный, трагедийный

Именно этой целью и занялся главный режиссер театра М. Фридман – поставить не лубок, а эпическую драму, показать на примере истории, случившейся в одной из белорусских деревень, настроение тысяч других советских людей. Сюжет пьесы предельно прост. Оно и понятно – лубок. Все персонажи – обычные люди. Истоки их характеров корнями уходят в народный быт.

Пастух Колобок становится полицаем в собственной деревне, занятой фашистами. Семья – жена Полина и дети – судят его по законам военного времени домашним судом. Пока Колобок (артист С. Верстак) сидит в мешке, фашисты ищут старосту, а партизаны своего

тво» отца. Такова внешняя, событийная канва спектакля. Сквозь нее просвечивают характеры ничем не примечательных вроде бы людей. За дурашливыми выходками и солеными шуточками скрыта высокая гражданственность поступков: перед нами герой, не подозревающий, что его жизнь – подвиг. Именно таким предстает Колобок в исполнении С. Верстака.

В целом спектакль получился ровным, ансамблевым. И все же, на мой взгляд, наиболее удачны работы В. Капусты – он играет роль полицая и А. Недельской – Полины. Полицая Сыродоева артист играет сочно, убедительно, яростно ненавидя фашистского прихвостня. Его пластика, интонации – все подчинено одной цели: вызвать отвращение и ненависть к персонажу.

Особого внимания заслуживает работа А. Недельской. Она исполняет роль Полины, матери двенадцати детей, хранительницы домашнего очага. Мужественная и нежная, грозная и смешливая, она – одна из миллионов русских женщин, вынесших на своих плечах тяготы войны, оккупации.

Крестьянская изба с незатейливым деревенским скарбом. А над нею три небольших колокольчика – символы Хатыни – так выглядит сцена. Удачно звуковое оформление спектакля: на фоне завывающей вьюги женский голос выводит песню – задушевную и печальную. В эту несложную мелодию органически вплетается танец плакальщицы. Девушки в холщовых платьях, с русалочьими волосами свободно импровизируют под музыку. За счет простоты движений достигается особая выразительность плача. Эта своеобразная заставка настраивает на нужный лад.

Сценическое оформление, звуковое и пластическое решение спектакля создают его эпическую рамку, помогают зрителю подняться над грубоватостью лубочного представления и откровенностью фарса. Спектакль получился. Получился как гимн человеческому мужеству. Это, безусловно, победа самостоятельного коллектива. А для карагандинцев – еще одна возможность получить удовольствие от увиденного, порадоваться хорошему представлению.



Сцена из спектакля «Трибунал» А.Е. Макаенка.

смысл пьесы. «Трибунал» – вещь не совсем обычная по форме. Что же касается ее содержания, то пьеса, говоря словами Гоголя, «завязалась» не «частной» завязкой, но коллизией общественной. В ее основу легли тревожные события, настроения, факты, связанные с всенародной судьбой.

связного – одно и то же лицо. Дело в том, что Колобок остался в деревне по заданию партийных органов, нарочно согласился быть старостой, но никто из его семьи об этом не знает.

Желая смыть позор, сын Колобка (артист И. Арташов) решает один взорвать вражеский штаб и гибнет, искупая мнимое «предатель-

ШЫМКЕНТ

# Инициатива немецкого меньшинства

Областной немецкий культурный центр «Возрождение» (НКЦ) был создан в 1991 году по инициативе немецкого населения, которое стремилось объединиться в рамках культурных ценностей и языка. У истоков образования НКЦ стояли такие люди, как А. Вебер, А. Менцдорф, Г. Штрошер, К. Дайтхе, В. Цихлер и другие.

*Рубен Бахман*

Первым председателем стал г-н Цихлер. Под его руководством была организована детская воскресная школа, курсы немецкого языка. Как мы с вами помним, те годы были тяжелыми, и не только для НКЦ. Сильный скачок в деятельности НКЦ ЮКО произошел в 1996 году, когда на общественном собрании председателем общества был выбран Иосиф Владимирович Бахман. На тот момент немецкое этническое движение в ЮКО находилось в «литургическом» состоянии. Поэтому практически вся работа по возрождению деятельности немецкого сообщества была проделана заново. При НКЦ были организованы курсы немецкого языка, активно продолжалась работа в детских воскресных школах при филиалах ЮКО НКЦ, которые были также созданы по инициативе немецкого меньшинства на местах в городах Ленгере, Кентау, Аксукенте, Сарыагаше и совхозе «Капланбек», молодежный клуб «Hoffnung», центр встреч, социальная станция помощи, аптека и многое другое. Немаловажное событие в жизни центра произошло в 1999 году, когда «Возрождение» получило большое здание (более 2000 м<sup>2</sup>), ставшего здание стало базой для всех направлений работы НКЦ.

В 2007 году в рамках поручений Президента Республики Казахстан Н.А. Назарбаева, данных на XII сессии Ассамблеи Народов Казахстана, проходившей 28 октября 2006 г., направленных на развитие государственного языка и углубленного и интенсивного изучения английского языка, немецкому культурному центру впервые в южном регионе удалось выиграть конкурс на проект «Зимние лингвистические лагеря», организовать и провести такой лагерь с одновременным изучением трех языков – казахского, немецкого и английского, способствующего созданию новых возможностей для молодежи и выхода на более качественный профессиональный уровень в будущем.

На сегодняшний день НКЦ «Возрождение» готов к реализации многих больших проектов, по созданию основы для самофинансирования, но, к сожалению, руководство центра пока не нашло поддержки в ГТЦ.

С вопросом о самофинансировании мы обратились к председателю Южно-Казахстанского областного немецкого культурного центра «Возрождение» г-ну Бахману:

- Переход к самофинансированию – это сложный и длительный процесс. И, в первую очередь, он связан с повышением активности членов немецкого общества. На протяжении многих лет финансирование всех проектов осуществлялось из Германии, члены общества получают гуманитарную помощь. Тем самым целое поколение привыкло не предпринимать никаких активных действий для приобретения самостоятельности. А ведь самостоятельность является одним из основных путей перехода немецких обществ к самофинансированию. Поэтому любые проекты, связанные с повышением активности членов немецкого общества, направленные на их сплочение и консолидацию вокруг единой идеи, будут способствовать выводу немецкого общества на путь самофинансирования. Немецкий центр должен быть самостоятельным и должен сам определять свои потребности и нужды: какой семинар провести, в каком направлении двигаться и т.д. Поэтому все активы, накопленные за время финансирования ГТЦ, необходимо передать легитимному органу, Совету Немцев Казахстана.

Будущее нашего центра мы видим в переходе на самофинансирование. Путем повышения активности членов общества необходимо создать политическую элиту, которая будет знать, в чем заключаются интересы обществ, что им необходимо. Именно политическая элита сможет способствовать созданию малых производств в обществах. К примеру, в южном регионе в распоряжении немецкого центра имеется большая площадь

земли, на которой можно создать автостоянку и станцию технического обслуживания при нем, или же любое другое производство товаров народного потребления. Нужно только

Однако общество постоянно развивается и духовно, и материально. И даже отрицательный опыт – этот тоже опыт, который не проходит бесследно.



Коллектив центра «Возрождение» в ЮКО во главе с И.В. Бахманом.

набрать молодежь, обучить её и создать рабочие места.

Безусловно, существуют большие проблемы в процессе создания малых производств, как, например, жесточайшие условия кредитования. Вследствие чего общественным объединениям очень трудно встать на ноги.

И именно молодежь способна перенять весь этот опыт, объединиться вокруг политической элиты и вывести немецкие общества на самофинансирование.

А пока небольшой и дружный коллектив ЮКО НКЦ «Возрождение» не падает духом и продолжает свою повседневную работу.

УКРАИНА

# Германия на первой кнопке

На Первом национальном телеканале Украины прошла неделя немецкого телевидения. В течение семи дней украинские телезрители могли смотреть на первом канале как художественные картины, так и документальные фильмы, знакомящие с историей и достопримечательностями Германии. Неделя немецкого телевидения в Украине – это первый шаг на пути сотрудничества Национальной телекомпании Украины (НТКУ) и немецкой телекомпании MDR, которая вещает в федеральных землях Саксония, Тюрингия и Саксония-Анхальт, а также готовит программы для общенемецкого канала ARD.

*Иван Гайванович*

По словам президента НТКУ Виталия Докаленко, речь идет о таких направлениях сотрудничества с MDR, как обмен телевизионной продукцией и обмен опытом по созданию общественного вещания в Украине. «MDR – мощный общественный вещатель Германии, и нам, как телекомпаниям, претендующей на первенство в общественном вещании в Украине, важно понимать, каким должен быть контент такого канала», – подчеркнул Виталий Докаленко. Президент НТКУ выразил надежду, что «украинские зрители смогли открыть для себя много интересного и получить эстетическое наслаждение, просматривая ленты, предоставленные MDR».

Вольфганг Фитце, руководитель телевизионного департамента MDR на презентации Недели немецкого телевидения в Киеве подчеркнул, что немецкая сторона заинтересована в развитии сотрудничества и рассматривает возможность создания фильмов о национальных парках Украины вместе с НТКУ. «Нам интересно то, что интересно украинским зрителям. Если наши идеи совпадают, мы можем делать совместные проекты – это еще один шаг в развитии сотрудничества. Кроме того, немецкое телевидение планирует поделиться опытом перехода от государственного к общественному. Европа в этом направлении движется вперед, и Украина не должна отставать», – сказал Фитце.

По словам руководителя телевизионного департамента MDR, у обеих сторон есть идеи, касающиеся документально-исторических картин, которые были бы интересны как украинским, так и немецким зрителям. В частности, обдумывается план фильма «Украина после оккупации Германией», для изготовления которого будут использованы уникальные архивы Первого национального



Президент НТКУ Виталий Докаленко.

телеканала, никогда прежде не демонстрировавшиеся широкой публике.

Вольфганг Фитце подчеркнул, что такое сотрудничество будет полезным для дружбы двух народов. «Наши граждане знают об Украине очень мало. Мне жаль, что государство с населением в 50 миллионов ассоциируется у жителей моей страны лишь с фамилиями Ющенко, Тимошенко и Янукович», – сказал он. (© ORNIS)

VOKABELN

«ИНИЦИАТИВА ...»

- ♦ стремиться – (an)streben
- ♦ реализация – Realisierung, f, Umsetzung, f
- ♦ обращаться - sich wenden an Akk.
- ♦ длительный – länger, andauernd
- ♦ предпринимать – unternehmen
- ♦ приобретение – Erwerb, m
- ♦ самостоятельный – selbständig
- ♦ сплочение – Geschlossenheit, f; Zusammenschluss, m
- ♦ способствовать – beitragen zu D., fördern
- ♦ потребность – Bedarf, m; Bedürfnis, n

SOMMERCAMP

# Gebirgslager im Alatau als Auszeichnung für tolles Deutschlernen

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert unter anderem die Reform des Hochschulsystems in Kasachstan, veranstaltet Sommerkurse vor Ort und vergibt Stipendien an Studenten. DAZ-Redakteurin Cornelia Riedel sprach mit DAAD-Lektor Dr. Torsten Szobries und der Leiterin des DAAD-Informationszentrums, Eva Portius, über Neuigkeiten des DAAD in Almaty.

**Wo und wann wird der diesjährige DAAD-Hochschulsommerkurs veranstaltet, und wer nimmt daran teil?**

Szobries: In diesem Jahr laden wir vom 20. August bis 2. September Studenten der Germanistik und junge Menschen, die Deutsch studienbegleitend lernen, nach Maralsai bei Talgar ein. Es ist das fünfte Mal, dass der DAAD einen solchen Kurs veranstaltet. Die Teilnehmer werden neben Kasachstan auch aus anderen Ländern Zentralasiens kommen. Wir möchten mit diesem Seminar Bewerber unserer Hochschulsommerkurse auszeichnen, die besondere Leistungen erbracht haben. 400 Studenten aus Kasachstan hatten sich um einen Platz für einen Kurs in Deutschland beworben, nur 70 Plätze wurden vergeben. Die Besten, die kein Stipendium erhalten haben und eine besondere Auszeichnung für ihr Engagement im Deutschunterricht verdienen, werden zu diesem Kurs eingeladen.

**Was ist das Besondere des DAAD-Sommerkurses in diesem Jahr?**

Szobries: Die knapp 30 Teilnehmer werden zwei Wochen im August in den Bergen verbringen. Viele von ihnen kommen aus dem Norden und haben so das erste Mal die Möglichkeit, das Gebirge in ihrer Heimat kennen zu lernen. Referent wird der Diplompädagoge Dr. Leo Ensel sein. Unser Konzept des Hochschulsommerkurses hat sich beim DAAD bewährt: Teilnehmer, die zum Teil noch nie einen Muttersprachler getroffen haben, lernen so neue Unterrichtsmethoden kennen und merken, dass sie vom Lehrer ganz anders behandelt werden.

**Wie läuft der Hochschulsommerkurs ab?**

Szobries: Jeden Tag werden die Teilnehmer am Vormittag vier Stunden Unterricht haben. Im Seminar von Leo Ensel geht es um interkulturelle

Erkundungen in Kasachstan und Deutschland. Er wird unter anderem mit den Teilnehmern über nationale Selbstbilder sprechen und ihnen Erfahrungen im szenischen Spiel vermitteln. Am Nachmittag gibt es ein Freizeitprogramm mit Volleyball, Tischtennis, Spaziergängen, deutschem Kino und einer Disko.

**Frau Portius, der DAAD hat sich im vergangenen Studienjahr wie auch in den Vorjahren bei der Reform des kasachischen Hochschulsystems engagiert. Inwieweit unterstützt Ihre Organisation den hiesigen Bildungsbereich?**

Portius: In erster Linie unterstützt der DAAD den Bildungssystem in Kasachstan durch Individualstipendien (100 im Jahre 2006), das Lektorenprogramm und Fachseminare. Wir beraten aber beispielsweise auch bei der Akkreditierung von Fachrichtungen und bei der Qualitätssicherung der Lehre an Hochschulen. So hat der DAAD unter anderem im vergangenen Oktober eine Konferenz organisiert, die Vertretern hiesiger Bildungseinrichtungen bei Fragen der Akkreditierung durch internationale Agenturen eine Orientierungshilfe geben sollte. Rektoren, hochrangige Mitarbeiter aus den Bildungsministerien und Prorektoren von Universitäten aus Kasachstan, Tadschikistan und Kirgisistan haben daran teilgenommen.

**Welche Informationen werden von kasachischer Seite besonders nachgefragt, welche Bereiche sind aus ihrer Sicht hauptsächlich reformbedürftig?**

Kasachstan ist im Hochschulbereich besonders an einer Unterstützung des Promotionsprogramms gelegen, besonders im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Daneben ist es zuerst eine Hauptaufgabe, Qualität im Bildungsbereich zu definieren und gewisse

Standards in der Ausbildung von jungen Leuten festzulegen. Das beginnt bei guten Dozenten, betrifft aber auch die Ausstattung der Universitäten und die zur Verfügung stehenden Lehrmaterialien.

DAAD werben für den Studienstandort Deutschland, vermitteln Kontakte im Forschungs- und Bildungsbereich und bieten beispielsweise auch Stipendien für englischsprachige Studiengänge in Deutschland an. Und das Studium in Deutsch-

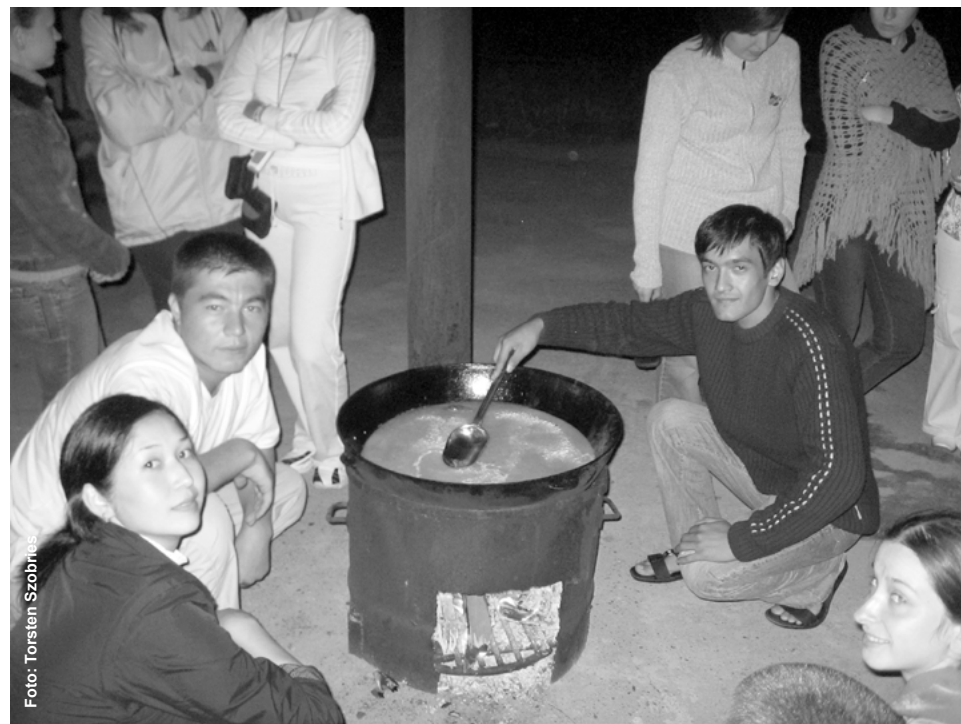


Foto: Torsten Szobries

Teilnehmer des DAAD-Hochschulsommerkurses im vergangenen Jahr.

**Wie attraktiv ist der Studienstandort Deutschland für Studenten aus Kasachstan?**

Natürlich steht die deutsche Sprache und damit ein Studienaufenthalt in Deutschland immer in Konkurrenz zu gleichartigen Angeboten aus dem englischsprachigen Raum. Doch wir als

land bietet nach wie vor im Bereich technischer und naturwissenschaftlicher Fächer eine hochwertige Ausbildung.

**Frau Portius, Herr Szobries, vielen Dank für das Gespräch!**

GERMANIA

## Время – знакомиться!

С 8 по 10 июня в восточном районе Берлина Карлхосте прошел первый Германно-Российский фестиваль под девизом «Время – познакомиться друг с другом!», организованный при поддержке мэра Москвы Юрия Лужкова и бюргермайстера Берлина Клауса Воверайта.

Алёна Юдина

Уже на протяжении многих лет в Берлине, по причине его особой истории, существует традиция проводить различные народные праздники, - французско-немецкие, американо-немецкие и другие. В этом году было решено провести фестиваль, посвященный двум народам – русско- и немецкому. Проведение этого праздника преследует одну цель - улучшить отношения между двумя народами.

Гостям была представлена разнообразная культурная программа, подготовленная русскими и немецкими актерами, спортсменами, а также разнообразие кухни – от икры до пельменей.

VOKABELN

„GEBIRGSLAGER ...“

- ♦ studienbegleitend – факультативный
- ♦ Selbstbilder, Pl. – автопортреты
- ♦ Vertreter, m – представитель, заместитель
- ♦ Ausstattung, f – оборудование, оснащение
- ♦ hochwertig – высококачественный

«ВРЕМЯ ...»

- ♦ поддержка – Aushilfe, f; Stütze; f
- ♦ посвященный – eingeweiht
- ♦ отказываться – verzichten auf Akk.
- ♦ экскурсия – Ausflug, m
- ♦ случайно – zufällig

Несмотря на то, что многие из берлинцев практически не знали о празднике, все-таки гостей собралось достаточно как русских, так и немцев. И не было такого, кто бы отказался поделиться своим впечатлением:

**Марио Рёдель:** «В нашем городе живет примерно 300 тысяч русскоязычных жителей. Ну почему же не организовать немецко-русский праздник? Это мероприятие народное, но переплетающее с бизнесом. Много разнообразных

**Алексей Ананин:** «Мы случайно узнали о таком фестивале. Увидели рекламу в немецкой газете, потом стали обращать внимание, что кое-где появились плакаты. Появилось любопытство, так как принимали участие Лужков и Воверайт. Мне кажется, такие мероприятия нужно проводить ежегодно. Я думаю, что Германия и Россия – это две страны, которые очень близки, не только по прошлому, но и по людям, по их интересу

сегодняшний день не только для немцев, но и для русских. Мне очень нравится, что много людей заинтересовались фестивалем, и здорово поработала организация».

**Жаклин Воль:** «Мой друг Юрек мне очень много рассказывал о России и русских людях. В школе он учил русский язык. У него немало русских знакомых и друзей, так как в бывшей ГДР живут много русскоговорящих. Основная причина почему я пришла на праздник – это желание попробовать вкусную русскую кухню. Например, пельмени! Мы их столько тут съели!»

**Александра Погорелова:** «Мне кажется, что была очень хорошая идея организовать этот праздник. Во-первых, это очень хорошо для детей. Это необходимо для общения наших детей, то есть русских и немецких. Настолько уже все связано и переплетено. Несмотря на такую жару, я считаю, что довольно-таки много людей пришло».

**Семибратова Людмила:** «Что первое бросается в глаза – это дружественная и теплая атмосфера. Можно многое узнать благодаря таким праздникам о культурах двух народов. Проблема только в том, что мало людей знает о таких мероприятиях. Мало было информации. А так я думаю, что нет таких, кто бы не заинтересовался таким праздником. Ведь это возможность лучше понять и узнать друг друга».

**Ойген Нойбер** (член правления Союза «Берлинские друзья народов России»): «Меня радует восстановление традиций проведения фестивалей и праздников русской и немецкой дружбы. Наши народы имеют много общего, имеют одну историю, которая имела светлые и печальные страницы. Люди понимают, что Германия имеет особую ответственность за мир и понимание между нашими народами. Наше общество «Берлинские друзья народов России», которое принимает участие в организации этого праздника, стремится наших берлинцев познакомить с сегодняшней жизнью России, с ее культурными достопримечательностями, историей России. Мы хотим сотрудничества между нашими странами. Мы хотим, чтобы это был праздник мирный, добрый и культурный».



фото автора

У стенда с российскими сувенирами.

рекламных стендов, где можно получить любую информацию, а также маленькие рынки, где можно купить от сумочек до бижутерии. К тому же достаточно много таких сообществ, которые выступают за дружбу между народами, они дают брошюры с историческими данными, предлагают экскурсии по историческим местам, где остались так называемые «русские следы». И я считаю, что если пришло около 100 тысяч посетителей, значит, такие праздники интересны!»

друг к другу. Чувствуется дружба народов, по крайней мере внешне».

**Себастьян Шеффер:** «Мы пришли с мамой на фестиваль, так как в какой-то степени тоже относимся к числу русских, потому что три года мы жили на Украине. У меня есть интерес к русскому языку. Я учусь в русско-немецкой берлинской школе имени Льва Толстого. К сожалению, в Берлине редко проходят русские праздники, так как все в основном говорят по-немецки. А



## DEUTSCHLAND

## Die Rückkehr des Störs

In Deutschland ist der Stör ausgestorben. Wissenschaftlern aus Polen und Deutschland ist es nun in einem langwierigen Forschungsprojekt gelungen, die ersten 200 Jungstöre in der Oder aussetzen. Rund 4.000 Jungstöre wollen die Forscher bis Ende 2008 insgesamt in Oder, Warthe und Drawa aussetzen. Nach einigen Jahren sollen diese dann in die Ostsee wandern.

Von Benjamin Härdle

Verzweifelt schnappt ein junger Stör in der Hand von Jörn Geßner nach Luft. Gleich wird der Biologe vom Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) Jungfisch Nummer 2380 in die träge dahinfließende Oder setzen. 200 weitere der elf Monate alten und rund 40 Zentimeter großen Jungstöre werden an diesem schwülen Nachmittag Mitte Juni noch folgen. Damit findet ein deutsch-polnisches Vorhaben ein vorläufiges Happy-End, das Forscher zu beiden Seiten der Oder bereits seit Mitte der 90er Jahre beschäftigte: Die Rückkehr des in Deutschland ausgestorbenen Störs.

„Wir bringen den Stör dorthin zurück, wo er schon immer heimisch war“, sagt Henning von Nordheim, für das Projekt zuständiger Betreuer im Bundesamt für Naturschutz. Rund 3,5 Millionen Euro ist der Behörde die Wiedereinbürgerung des Störs wert. Dieser war noch bis Ende des 19. Jahrhunderts an Oder, Elbe oder Weser weit verbreitet. Umweltverschmutzung, Gewässerverbauung und eine drastische Überfischung dezimierten seine Bestände dann aber rasch. 1969 wurden Störe in Deutschlands letztmals in der Eider in Schleswig-Holstein gesehen. Seitdem gilt der archaisch anmutende Knochenfisch, dessen prähistorische Spuren 200 Millionen Jahre bis in die Zeit der Dinosaurier reichen, in Deutschland als ausgestorben.

## Laichplätze zum Überleben wichtig

Auf der Suche nach einer neuen Heimat für den bis zu maximal vier Meter großen Wanderfisch wur-



Neuer Lebensraum für Störe in Deutschland: Die Oder.

den Wissenschaftler des IGB an der Oder fündig. „Sie ist unverbaut, weitgehend naturnah und hat eine gute Wasserqualität“, sagt Gessner, der auch der Gesellschaft zur Rettung des Störs angehört. Besonders wichtig sind für das Überleben des Störs die Laichplätze, die die geschlechtsreifen Fische in einem Alter von zehn bis zwanzig Jahren vom Meer kommend flussaufwärts suchen. Vor allem in den Oderzuflüssen auf polnischer Seite, der Warthe und der Drawa, gibt es noch jene kiesig-steinigen Bereiche mit starker Strömung, die die Störweibchen zur Eiablage benötigen. Nur dort können die Weibchen ihre dunkelgrauen und klebrigen Eier ablegen – bis zu 2,5 Millionen pro Fisch.

Polnische Wissenschaftler des Staatlichen Instituts für Binnenfischerei in Olsztyn hatten bereits im Mai 150 kleine Störe zu Forschungszwecken in der Drawa freigelassen. Rund 4.000 Jungstöre wollen deutsche und polnische Forscher bis Ende 2008 insgesamt in Oder, Warthe und Drawa aussetzen. Nach einigen Jahren sollen diese dann in die Ostsee wandern.

Was sich nun zu einer kleinen grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Erfolgsgeschichte entwickeln könnte im Verlauf des seit zwölf Jahren laufenden Projektes zwischenzeitlich auf harte Proben gestellt worden. Eine erste Überraschung erlebten die Forscher beispielsweise bei genetischen Voruntersuchungen. Die Experten hatten ursprünglich angenommen, dass in den Ostseezuflüssen eigentlich der Europäische Stör (Acipenser sturio) vorkommen müsste, von dem es noch eine kleine Restpopulation in Frankreich gibt. Diese These erwies sich jedoch als falsch. Stattdessen ergaben Vergleiche mit DNA-Material aus Museen,

dass das Erbgut des Ostseestörs weitaus mehr dem in Nordamerika lebenden Atlantischen Stör (Acipenser oxyrinchus) ähnelte. Erklärung: Wäh-

striert. „Auch Polen will den Stör in der Oder wieder zurückhaben“, sagt Rafal Bernas, polnischer Fischereibiologe vom Institut für Binnenfischerei



Jörn Geßner von der Gesellschaft zur Rettung des Störs mit Jungstör.

rend der kleinen Eiszeit vor einigen hundert Jahren musste diese nordamerikanische Störart wohl den ehemals heimischen Ostseestör verdrängt haben. Deshalb mussten die Forscher nun die nur wenigen Zentimeter großen Larven des Atlantischen Störs in großen Kisten aus Kanada importieren. In Fischzuchtbetrieben in Deutschland und Polen glückte schließlich die mühselige Aufzucht.

## Polnisches Veto

Überzeugungsarbeit musste vor dem Aussetzen der Jungfische zudem noch auf polnischer Seite geleistet. Eigentlich hatten die Naturschützer bereits für das vorige Jahr das Aussetzen der Tiere geplant. Doch damals legte Polen plötzlich ein Veto ein. Offizieller Grund: Der Ostsee- bzw. der Atlantische Stör befand sich nicht im polnischen Register für Artenvielfalt. Deshalb könne er nicht in heimische Gewässer ausgebracht werden. Inoffiziell, so war allerdings schon damals durchgesickert, fürchtete Polen vielmehr, dass der Stör als geschützte Tierart den polnischen Ausbauplänen für die Oder in die Quere kommen würde.

Mehr als ein Jahr später ist dieses Problem jedoch vom Tisch, der Ostseestör ist offiziell regi-

olsztyn. Sorgen machen ihm vielmehr private Fischhalter, die immer wieder nicht einheimische Störarten wie den Russischen und Sibirischen Stör in der Oder aussetzen. Noch ist unter den Experten allerdings unklar, welche Folgen das haben könnte. „Wir wissen zu wenig darüber, ob sich diese Störe hier fortpflanzen können und ob es wirklich zur Vermischung mit dem Ostseestör kommen kann“, sagt Gessner.

Wie viele von den jetzt ausgesetzten 200 Stören in einigen Jahren den Weg zurück von der Ostsee in die Oder schaffen, ist ungewiss. Graureiher, Kormorane oder andere Fischarten haben die sperrigen Störe als Fraßfeinde aber nicht zu befürchten. Einzig der Mensch kann dem streng geschützten Fisch gefährlich werden. Allerdings haben Anglerverbände und Berufsfischer beidseits der Oder laut Geßner ihre Kooperation für das Störprojekt zugesagt. „Sollten sie einen Stör fangen, wollen sie uns Bescheid geben und ihn wieder ins Wasser setzen“. Geduld bewahren müssen auch noch Liebhaber des Kaviars. Bis es wieder eine stabile Population des Ostseestörs und damit wirtschaftlich zu nutzenden Kaviar geben wird, werden wohl noch einige Jahrzehnte vergehen. (n-ost)

## ЭКОЛОГИЯ

## Погоня за черным золотом

Сегодня черным золотом называют не только нефть, но и чёрную икру, которая пользуется колоссальным спросом. Экологи на протяжении нескольких последних лет бьют тревогу, но безуспешно. Численность осетровых за последние 15 лет сократилась в 40 раз, они на грани полного исчезновения.

Олеся Клименко

«Зелёные» и представители Всемирного фонда дикой природы (WWF) призывают к солидарности путём полного отказа человечества от употребления черной икры. Ведь каждая икринка может оказаться последней.

Осетровая икра ценится во всем мире, кроме того, это весьма доходный бизнес. Но природа очень дорого расплачивается за это. Сегодня многие виды осетровых, имевших раньше высокую промысловую численность, занесены в Красную книгу.

Все прикаспийские государства обязаны вести математическую модель популяции осетровых, которые разработали учёные-экологи, и на её основе вести оценку изъятия того или иного вида рыбы. Но введение определенной квоты на вылов осетровых пород, а также сокращение объемов легального отлова в десятки раз не изменяет ситуации. Ведь около 90% всей икры поступает на рынок нелегально.

Кроме того, важно учитывать экологические факторы. Вследствие загрязнения окружающей среды рождается много молоди с патологиями, либо гибнет уже взрослая особь. Также для сохранения естественного генофонда осетровых, необходимо сохранять нерестилища, многие из которых, к примеру, в России, исчезли из-за воздвижения ряда плотин. Для решения проблемы сохранения популяции осетровых необходимо создать общий подход не только всех прикас-



Молодь осётра в возрасте 11 месяцев, выращенная в искусственных условиях.

Осетровые медленно растут и поздно созревают. Они долгожители среди рыб. Белуга живет до 100 лет и более, а в первый раз идет на нерест в возрасте 18-20 лет. Осётр живёт до 50 лет, первый нерест – 12-15 лет. Севрюга – до 30 лет, нерест в возрасте 10 лет. Хотя браконьеры вылавливают представителей этих видов раньше, чем они успеют вырасти и созреть до первого нереста. В последнее время резко сократилась популяция половозрелых самок.

пийских государств. В Каспии находится 80% всех мировых запасов осетровых, следовательно, это проблема мирового масштаба.

## VOKABELN

## „DIE RÜCKKEHR...“

- ♦ **verzweifelt** – отчаиваться, в отчаянье
- ♦ **schwül** – душный
- ♦ **Umweltverschmutzung, f** – загрязнение окружающей среды
- ♦ **drastisch** – грубо наглядный
- ♦ **Geduld, f** – терпение

## «ПОГОНЯ ...»

- ♦ **осетр** – Stör, m
- ♦ **призывать** – auffordern
- ♦ **учитывать** – berücksichtigen
- ♦ **нерест** – Laichen, n
- ♦ **браконьерство** – Dieberei, f

КАРАГАНДА

# Колесница прогресса

Валерий Михайлович Плотников - доктор технических наук, профессор, академик Международной академии наук и жизнедеятельности. В 1978 году был награжден медалью «Мыслитель». Главное изобретение Валерия Михайловича - спасательный парашют для шахтеров, гасящий энергию подземного взрыва.

Светлана Могай

Удивительное зрелище - видеть оранжевый купол парашюта в подземных выработках шахт. Для чего он здесь понадобился?

Парашют может помочь человеку не только над землей, но и под землей. Группа карагандинских изобретателей во главе с автором идеи В.М. Плотниковым, ныне доктором технических наук России и Казахстана, еще в 1973 году исследовала парашютные устройства в ударных трубах и горных выработках и предложила их конструкцию, предназначенную для гашения ударной волны аварийных взрывов в горных выработках.

История разработки и внедрения этого изобретения своеобразна и поучительна. Вначале никто, кроме авторов изобретения, не верил в перспективность исследования таких конструкций в горном деле.

Им пришлось без всякой поддержки, урывками, по личной инициативе после выполнения плановых работ заниматься этой

сообщалось, что представитель горного бюро США Фред Кисселл подал заявку на парашютную перемычку в конце 1975 года, почти на два года позже, чем патент на эту конструкцию в августе 1976 года (патент США №3977312).

После того как В.М. Плотников побывал в ВНИИГПЭ и представил материалы своей заявки и опубликованные данные по патенту США лично директору этого института, дело сдвинулось с места. Директор ВНИИГПЭ, руководивший танковым заводом в годы Великой Отечественной войны, человек, имеющий большой жизненный и производственный опыт, был возмущен. Он распекал экспертов в присутствии карагандинца, говорил, что не так часто представляется возможность опережать американцев в изобретательской деятельности, а в данном случае эта возможность упущена по вине экспертов.

Единственное, что как-то успокаивало директора ВНИИГПЭ в сложившейся ситуации – это приоритет подачи заявки, который позволял после получения авторского свиде-

тельства вообще не защищены от поражающего действия УВВ аварийных взрывов. Такое положение резко снижало уровень безопасности работ и отрицательно сказывалось на ходе ликвидации аварий в целом.

Для защиты горноспасателей нужно было создать перемычку, которая сама устанавливалась в момент действия УВВ аварийного взрыва, а в другое время находилась в компактном виде, не мешающем работе и проветриванию горных выработок. Этим требованиям в большей мере отвечает парашют. Поэтому идея использования парашютов для защиты горноспасателей от действия УВВ полностью поглотила все свободное время.

Началось усиленное изучение парашютных устройств, применяемых в авиации и космонавтике. К сожалению, такой литературы не оказалось в наших библиотеках, пришлось пользоваться межбиблиотечным абонементом, и в этом большую помощь оказали сотрудники библиотеки «Карагандауголь», особенно директор областной библиотеки Димеш Айтышева. Только благодаря этим людям удалось получить необходимые первоначальные данные для изучения парашютных устройств.

**- Как осуществлялась реализация этой идеи?**

После изучения опубликованных источников по парашютным устройствам стало ясно, что в горных выработках обычные парашютные конструкции при действии на них УВВ должным образом работать не будут, так как в этом случае могут происходить явления схлопывания и залипания куполов к стенкам горных выработок.

Это подтвердилось при предварительных испытаниях моделей парашютных устройств в 1973 году в ударной трубе.

Первые опыты показали, что в ударной трубе и горной выработке обычный парашют не раскрывается столь же свободно, как в небе. Купол прилипал к стенкам, схлопывался, стропы работали несимметрично, рвались. Только после того, как на купола моделей парашютных перемычек были нашиты специальные устройства - пневмокаркасы, позволяющие приобретать жесткость и устойчивость при взаимодействии, купола парашюта с УВВ конструкции моделей парашютных перемычек стали раскрываться стабильно. После изучения литературных источников удалось рассчитывать конструкции данных моделей на прочность.

Одновременно с испытанием парашютных моделей в ударной трубе приобрели списанный тормозной парашют, используемый в ВВС. В этом нам помогли начальник группы поиска космонавтов в Караганде полковник И.Н. Степанов и начальник Карагандинского летного центра полковник И.И. Иванов. Так появились два тормозных парашюта, которые после их усовершенствования испытали в штольнях Карагайлинского рудника. Большую помощь в снабжении парашютными материалами и нитками нам оказали местные парашютисты В. Шеремгариев, В. Лопарев и дал заявку на предполагаемое изобретение.

**- У кого из специалистов вы консультировались при создании парашютных устройств?**

Результаты предварительных исследований мы показали на кафедре 103 (безопасности полетов) Московского авиационного института (МАИ), доктор технических наук, профессор А.М. Матвеевко. Он был приятно удивлен, рассматривая осциллограммы взаимодействия моделей парашютных перемычек с УВВ. Результаты обсудили, и нам порекомендовали статьи по авиационным тормозным парашютам. Эти материалы были с благодарностью приняты и использованы в работе. Профессор Александр Макарович Матвеевко произвел благоприятное впечатление своей эрудицией и глубиной знаний. Нынче он ректор МАИ. Кроме того, благодаря публикации в газете «Комсомольская правда» статьи доктора технических наук, профессора Николая Александровича Лобанова под названием «Конструктор парашютов», которая была посвящена деятельности директора единственного в мире научно-исследовательского института парашютных устройств, нам удалось через редакцию газеты наладить переписку, а затем и консультироваться у

сотрудников этого института. Профессор Н.А. Лобанов был недоволен тем, что это направление использования парашютов зародилось не в стенах его института, чьи парашюты по сей день считаются лучшими в мире. Своих сотрудников он призвал или опережать карагандинцев, или сотрудничать с ними. Его напутствие выполнялось последующими руководителями научно-исследовательского института парашютостроения.

Общение с сотрудниками этого института много дало при разработках новых конструкций парашютных перемычек и других парашютных устройств.

Удалось познакомиться и проконсультироваться с доктором технических наук Ф.А. Ткачевым, разработчиком парашюта, с использованием которого первый космонавт мира Ю.А. Гагарин приземлился после полета в космос. Отметим, что за эту разработку Ф.А. Ткачев стал доктором технических наук, профессором.

Книги Н.А. Лобанова и О.Н. Рысева по парашютным устройствам использовались при расчете на прочность парашютных устройств.

Большую помощь в изготовлении ныне эксплуатируемых парашютных перемычек оказали сотрудники института заслуженный изобретатель РФ Л.А. Молчанов и заместитель директора института по исследованию космоса А.Н. Кондратьев. Со специалистами парашютного института у меня есть совместные изобретения. В данное время мы ведем совместные работы по изготовлению парашютных перемычек, удовлетворяющих требованиям техники безопасности угольных шахт России и Казахстана.

**- В книге «Знакомый незнакомец», посвященной вашему изобретению парашютов под землей. Кроме того, приводятся примеры, где описывается возможность использования парашютных куполов в воде для производства электричества и т.п. Есть ли у вас подобные изобретения с использованием парашютов по новому направлению? Какие парашютные перемычки эксплуатируются в настоящее время в шахтах и каковы перспективы разработок новых конструкций?**

Кроме парашютных перемычек для гашения УВВ в горноспасательной практике, используются вентиляционные перемычки для перераспределения воздуха в горных выработках. Эта перемычка была создана буквально за четыре месяца, и в этом большая заслуга руководителя ВНИИГД того времени М.Н. Худосовцева, при котором появилось много нового на вооружении горноспасателей. Он сумел после того, как узнал о нашей разработке парашютной перемычки для гашения взрыва, собрать творческий коллектив и утвердил план будущей работы над вентиляционной перемычкой. Мне, как одному из инициаторов этой разработки, было поручено сделать расчет прочности такой конструкции и выслать в головной институт образец и модели. На эту работу отводили месяц. Задание было выполнено в срок. Экспериментальный образец вентиляционной перемычки был исследован в Донецке сотрудниками головного института ВНИИГД. Перемычка защищена авторским свидетельством № 724474 (СССР).

В настоящее время указанные парашютные перемычки широко используются в горноспасательной практике. Парк их постоянно обновляется горноспасателями России и Казахстана. Горноспасатели Караганды в 2003 году получили пять новых вентиляционных парашютных перемычек.

Следует отметить, что на всех международных горных конгрессах по безопасности работ в угольной промышленности звучат призывы к разработке заслонов, способных локализовать повторные взрывы. Парашютные перемычки из металлической сетки, в первом приближении, соответствуют этому требованию.

Подземные парашюты гасят УВВ взрыва, помогают бороться с пожарами, регулируют снабжение воздухом подземные выработки, очищают их от пыли и дыма. Безусловно, сфера и диапазон их применения со временем будут расширены. Приятно отметить, что приоритет в разработке подземных парашютов принадлежит нашим инженерам, а не американским.



Изобретение В. Плотникова - для спасения жизни шахтеров.

проблемой. После выполнения инициативных исследовательских работ в конце 1973 года появилась работоспособная конструкция, что дало право исследователям подать в январе 1974 года заявку на предполагаемое изобретение по парашютной перемычке во Всесоюзный научно-исследовательский институт государственной патентной экспертизы (ВНИИГПЭ) в г. Москве. К сожалению, в то время экспертиза не увидела в этой конструкции ни новизны, ни полезности.

Прозрение у членов экспертизы наступило лишь после появления статей в зарубежной печати, а затем и в отечественных технических журналах статьи с броским названием «Странно видеть парашюты под землей», где

тельства (а оно было выдано карагандинцам - АС № 748014 СССР, авторы В.М. Плотников, А.Н. Дик и др.) использовать его в СССР без оглядки на патент США.

Авторам удалось поставить эту тему в план научно-исследовательских работ в карагандинском отделе Всесоюзного института горноспасательного дела.

Для того, чтобы иметь достоверную информацию об этой разработке, мы задали несколько вопросов доктору технических наук, проф. В.М. Плотникову, автору около 100 изобретений, более 20 из которых относятся к парашютным изделиям.

**- Как возникла идея разработки перемычек парашютного типа для горных выработок?**

В 1972 году мне посчастливилось увидеть, как садится реактивный военный самолет с тормозным парашютом. В то время даже пассажирские самолеты Ту-104 имели тормозные парашюты. Характерный хлопок при раскрытии купола парашюта чем-то напоминал действие ударной воздушной волны (УВВ) взрыва и обеспечивал резкое снижение пути пробега реактивного самолета. Это поразило меня, и возникла идея о разработке подобной конструкции для защиты горняков и горноспасателей от действия УВВ аварийных взрывов в шахтах. Основываясь на принципе суперпозиции действия нагрузок, этот вывод напрашивался сам собой.

Кроме того, работая заведующим лабораторией взрывоустойчивости сооружений в штате Военизированных горноспасательных частей (ВГСЧ) Карагандинского угольного бассейна, а затем на этой же должности в карагандинском отделе Всесоюзного научно-исследовательского института горноспасательного дела, я много раз, как автор, участвовал в возведении ранее разработанных нами шпренгельных перемычек, которые широко использовались в то время для изоляции пожаров при угрозе взрыва в шахтах. Я неоднократно убеждался, что во время возведения перемычек горноспа-

**VOKABELN**

**«КОЛЕСНИЦА ...»**

♦ тормозной парашют – Bremsfallschirm, m

♦ подземный – unterirdisch

♦ перспективный – aussichtsreich,

perspektivisch

♦ перемычка – provisorischer Damm, m

♦ ликвидация – Abschaffung, f

♦ первоначальный – ursprünglich

♦ эрудиция – Belesenheit, f

♦ разработчик – Entwickler, m

♦ прочность – Haltbarkeit, f

♦ безопасность – Sicherheit, f;

Gefahrlosigkeit, f

## LITERATUR

# Verleger Manuel Herder: Leselust steigt durch die Familiendebatte

Ratgeber und Lebensbeichten von Prominenten sind die großen Renner auf dem deutschen Büchermarkt. Grund für die Debatte ist nach Aussage des Verlegers Manuel Herder unter anderem die aktuelle Familiendebatte in Deutschland.

Die Debatte um Familien in Deutschland und die Diskussion um Erziehungs- und Bildungsfragen beflügeln nach Ansicht des Freiburger Verlegers Manuel Herder den Büchermarkt. Es gebe im Sachbuchbereich eine steigende Leselust, sagte Herder in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur dpa. „Die Menschen fragen nach Grundsätzlichem.“ Das Interesse an Büchern, die sich mit Fragen der Lebensform beschäftigen, sei spürbar größer geworden. Dieser Trend gelte auch für Veröffentlichungen aus dem Bereich der Erziehung und Pädagogik. Herder ist nach eigenen Angaben der größte Verlag für Religion, Erziehung und Kultur in Deutschland. „Die Menschen wollen den Dingen auf den Grund gehen. Sie suchen Antworten, sie suchen Wurzeln in einer unübersichtlich gewordenen Welt“, sagte der 41 Jahre alte Herder, der den gleichnamigen Verlag seit 1999 leitet. „Gefragt sind nicht nur theoretische Abhandlungen“, sagte Herder. Die Bücher müssten praxisbezogen sein. Hoch im Kurs stehe die Darstellung verschiedener Lebensformen und Lebensstile.

## Definition von Liebe, Harmonie und Glück

Thematisch gehe es um die Definition von Liebe, Harmonie und Glück, um Bildungs- und Erziehungsfragen und um die Probleme, die eine älter werdende Gesellschaft mit sich bringe.

„Wenn Prominente aus ihrem Leben berichten, ist das Interesse besonders groß“, sagte Herder. Als Verkaufsschlager habe sich in seinem Verlag das Buch der Fernsehmoderatorin („Riverboat“, „Fernsehgarten“) und zweifachen Mutter Andrea Kiewel (42) erwiesen. „Eine Frau mit medialer Macht erzählt, dass sie im heimischen Badezimmer an Grenzen stößt, wenn es mit ihren Söhnen um das Zähneputzen geht“, sagte Herder. Das Buch mit dem Titel „Mama, du bist nicht der Bestimmer!“ sei vor allem bei Eltern und Großeltern auf große Resonanz gestoßen. Gut verkauft werde auch das Buch von Henning Scherf (SPD). Der 68 Jahre alte frühere Regierungschef von Bremen und heutige Ruhestandler beantwortet unter dem Titel „Grau ist bunt“ die Frage, was im Alter möglich ist. Der Autor und Mediziner Dietrich Grönemeyer verrät in „Lebe mit Herz und Seele“ sieben Haltungen zur Lebenskunst und der frühere SPD-Chef Hans-Jochen Vogel (81) berichtet in dem Buch „Wertsachen“, herausgegeben von Peter Frey, über sein Leben im Altersheim. Profitieren kann Herder nach eigener Aussage auch von dem hohen Interesse an Papst Benedikt XVI. Herder verlegt seit mehr als 50 Jahren Bücher des Theologen Joseph Ratzinger, der im April 2005 zum Papst gewählt wurde. Das Mitte April präsentierte neue Jesus-Buch des Papstes hat sich im deutschsprachigen Raum nach Herders Angaben bereits rund 400.000 Mal verkauft. (dpa)



Manuel Herder und Andrea Kiewel auf der Buchmesse in Leipzig.

## KOMMENTAR

## Mehrarbeit und Kinderlosigkeit

Die sinkenden Geburtenraten stehen nach Ansicht von Ulf Engert unter anderem in Zusammenhang mit der zunehmenden Leistungsbereitschaft von Arbeitnehmern.

Von Ulf Engert

Nun ist es amtlich, bei den deutschen Führungskräften ist die „Botschaft vom unternehmerischen Handeln“ angekommen. Die Arbeitnehmer in den Chefetagen Deutschlands zeigen mehr Leistung als je zuvor und verzichten auf Freizeit und Selbstverwirklichung, den so genannten postmodernen Werten. Laut einer Studie sind rund 90 Prozent der Führungskräfte unter 40 Jahren bereit, auf Freizeit zu verzichten und tun dies auch. Ähnlich lautende Befunde liegen auch für die normalen Arbeiter und Angestellten vor. Darüber freuen sich die Unternehmen, der Wirtschaftsminister und alle, die daran Geld verdienen. Leider müsste bei diesem Befund Ursula von der Leyen, der Bundesministerin für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, und dem Rest der Republik das Lachen vergehen. Warum? Schaut man sich den Verlauf der Bevölkerungskurve der letzten 20 Jahre an, kann einem nur grausen. Die Geburtenraten sind seit dem Jahre 1989 in Gesamt-

Deutschland auf einem erschreckend niedrigen Niveau. Pro Frau werden nur noch 1,4 Prozent Kinder geboren. Dazu kommt, dass unter den weiblichen Hochschulabsolventen die Fertilität unterdurchschnittlich ist. So sind laut dem Mikrozensus von 2003, eine in der Bundesrepublik alle vier Jahre stattfindende statistische Erhebung, ca. 48 Prozent der studierten Frauen zwischen 33 und 37 Jahren kinderlos. Zum Vergleich: In der DDR waren nur ca. 14 Prozent der Frauen mit einem Studienabschluss ohne Kind. Frauen mit Hauptschulabschluss hingegen weisen eine weitaus größere Fruchtbarkeit auf. So wird jetzt schon jedes sechste Kind in der Bundesrepublik direkt in die Hartz-IV-Versorgung geboren. Diese Menschen werden von unseren Politikern oft als Prekariat, als neue Unterschicht, bezeichnet. Auf Grund ihrer ökonomischen und sozialen Lage sind sie oftmals von Bildung und Kultur ausgeschlossen, was natürlich fatale Folgen hat. Daraus kann man ersehen, dass die BRD bei einem weiteren Fallen der Geburtenzahlen einen Standortvorteil verliert. Menschen, die von

Anfang an in eine bildungsferne Familie geboren werden, haben von vornherein geringe bis keine Chancen auf eine qualifizierte Ausbildung, geschweige denn auf eine berufliche Karriere. Dies bedeutet, dass sich der Fachkräftemangel, der ja schon in der Bundesrepublik herrscht, noch verschärfen und zu Mehrarbeit der jetzt arbeitenden Bevölkerung führen wird.

Man fragt sich nun, wie kann man sich ernsthaft darüber freuen, dass gerade die Eliten unserer Gesellschaft immer mehr Zeit in ihren Beruf investieren als in ihr privates Leben? Es verwundert dabei nicht, dass viele einen ja tatsächlich vorhandenen Kinderwunsch nicht realisieren, weil ein geeigneter Partner fehlt. Wo soll dieser auch herkommen, wenn man keine Zeit hat, um soziale Kontakte zu pflegen? Doch was machen die Firmen, wenn ihnen der qualifizierte Nachwuchs ausgeht? Wie können diese Unternehmen, wenn gut ausgebildete Führungskräfte in Zukunft fehlen, Gewinne erzielen? Ermuntern sie dann ihre Mitarbeiter, 24 Stunden am Tag zu arbeiten? Wird es dann

wieder eine Studie geben, die darauf verweist, dass die Deutschen endlich begriffen haben, worauf es im Leben ankommt, nämlich auf die Ökonomisierung aller Lebensbereiche? Nein, sie kaufen sich gut ausgebildete ausländische Fachkräfte wie ein Produkt ein. Man spricht dann gern von Humankapital, welches dringend benötigt wird, damit der Gedanke an den menschlichen Warencharakter erst gar nicht aufkommt. Abgesehen von dem unethischen Abziehen der Arbeitskräfte aus Regionen der Welt, wo diese dringend gebraucht werden, ist dies die einzige Möglichkeit, unseren westlichen Standard zu halten. Die Geburtenzahlen schrumpfen ja nicht erst seit gestern, sondern schon seit den 60er Jahren. Das Dumme ist nur, dass große Teile unserer politischen Eliten einer ausgewogenen Einwanderung ablehnend gegenüberstehen und lieber Augen und Ohren vor diesen nicht seit gestern existierenden Problemen verschließen. Wir stehen ja noch nicht ganz am Abgrund. Deutschlands Bevölkerung schrumpft, dies ist eine unbequeme Tatsache, und wir tun gut daran, eine ausgewogene und nachhaltige Lösung zu finden, die unseren europäischen und auch den globalen Anforderungen dienlich ist.

## VOKABELN

### „VERLEGER...“

♦ Erziehungsfragen, Pl. – вопросы воспитания

♦ unübersichtlich – необозримый

♦ gleichnamig – одноименный

♦ profitieren – извлекать выгоду

♦ Aussage, f – высказывание, показание

### „MEHRARBEIT ...“

♦ bildungsferne Schichten –

необразованные, малообразованные слои населения

♦ Fertilität, f – плодородие, плодовитость

♦ Prekariat, n – новый контингент

с малыми социальными правами

♦ Hartz-IV, n – пособие по безработице

♦ Geburtenzahl, f – рождаемость

## UNTERNEHMEN

## Studie: Leistungsbereitschaft bei Führungskräften gewachsen

Immer mehr Chefs sind bereit, für ihre berufliche Weiterentwicklung Kompromisse im Privaten zu machen. Doch nicht das Geld ist oft der Grund für die Motivation, sondern zunehmender Einfluss.

Die Leistungsbereitschaft unter Führungskräften ist einer Umfrage zufolge deutlich gestiegen. Vor allem viele jüngere Führungskräfte stellten



Karriere oder Selbstverwirklichung? In einer globalisierten und ökonomisierten Welt opfert man gern seine Freizeit zu Gunsten der Firma.

berufliche Belange über private Interessen oder Freizeit, ergab die Befragung des Freiburger Beratungsunternehmens Saaman Consultants AG, die veröffentlicht wurde. Demnach gaben 91 Prozent der Befragten unter 40 Jahren an, dass sie jederzeit bereit seien, Freizeit zu Gunsten des Berufs zu opfern und dies auch tun. „Gerade bei den jüngeren Führungskräften ist die Botschaft vom unternehmerischen Handeln angekommen“, erklärte der Chef des Beratungsunternehmens, Wolfgang Saaman. Für die Studie wurden insgesamt 451 Führungskräfte aus allen Branchen befragt. Im Vergleich zu den Vorjahren sei die Leistungsbereitschaft demnach auf einem ungewohnt hohen Niveau, hieß es. Auch bei den 40 bis 50-Jährigen erklärten noch 76 Prozent, dass bei ihnen Beruf vor Freizeit gehe. Anders sieht es bei den über 50-jährigen Managern aus: 52 Prozent von ihnen ist die Erfüllung beruflicher Aufgaben wichtiger als Selbstverwirklichung in der Freizeit. Für die übrigen 48 Prozent diene der Beruf als existenzielles Polster, um das Leben in der Freizeit genießen zu können, sagte Saaman.

„Viele dieser Führungskräfte sind auf der Karriereleiter dort angekommen, wo sie hin wollten.“ Das Thema Geld ist der Umfrage zufolge beim Streben nach beruflichem Aufstieg für viele der befragten Führungskräfte nicht ausschlaggebend. „Die Motivation, Karriere zu machen, wird weniger von materiellen Gründen als vielmehr vom Streben nach Einfluss bestimmt“, sagte Saaman. Bei den 30 bis 40-Jährigen gaben 66 Prozent an, höheren Einfluss einem höheren Einkommen vorzuziehen, wenn sie sich zwischen beidem entscheiden müssen. Bei der Altersgruppe zwischen 40 und 50 Jahren legen 77 Prozent größeren Wert auf eine einflussreichere Position als auf mehr Geld, und bei den über 50-Jährigen teilten 74 Prozent diese Ansicht. „Gerade in einer Einkommensgruppe oberhalb 150.000 Euro kommt es vielen Managern auf einen Euro rauf oder runter letztlich nicht an“, sagte Saaman. An der Befragung beteiligten sich den Angaben zufolge vornehmlich Führungskräfte mit einem Jahreseinkommen zwischen 120.000 und 300.000 Euro. (dpa)

FOTO DER WOCHE



Foto: Cornelia Riedel

Im Park am Schülerpalast an der Kreuzung Satpajewstraße und Dostyk stehen seit ein paar Monaten Laternen, die mit Solarenergie betrieben werden.

KONTAKTE UND ADRESSEN IN ALMATY

Organisationen im Deutschen Haus

Samal 3, Dom 9, Al-Farabi-Straße, Ecke Dostyk

**Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“**  
 Vorsitzender Alexander Dederer  
 Tel.: +7 327 263 58 01, Fax: +7 327 263 58 19  
 Email: aldederer@web.de

**Sozialarbeit**  
 Sozialexpertin Jelena Popowa  
 Tel.: +7 327 263 58 03, Fax: +7 327 263 58 19  
 Email: helene\_pharmazie@mail.ru

**Deutsch-Kasachstanische Assoziation der Unternehmer - Geschäftsführer Alexander Schröder**  
 Tel.: +7 327 263 58 09, Fax: +7 327 263 58 19  
 Email: info@dkau.kz  
 Internet: www.dkau.kz

**Verband der deutschen Jugend Kasachstans**  
 Vorsitzende Nadja Burluzkaja  
 Tel.: +7 327 263 58 01,  
 Fax: +7 327 263 58 19  
 Email: vdjk@mail.ru  
 Internet: vdjk.org

Deutsche Institutionen

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
 Tel.: +7 327 263 58 17 Fax: +7 327 263 58 13  
 Email: fes\_almaty@fes.kz  
 Internet: www.fes.uz

Leiter des Wirtschafts- und Kulturreferats  
 Furmanow-Str. 173; 050000 Almaty, Telefon: +7 327 250 61 55/56/57; Telefax: +7 327 250 62 76  
 Rechts- und Konsularabteilung: Visa-Hotline: +7 327 - 250 71 11; Fax: +7 327 272 04 99

**Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kasachstan**  
 Dr. Gebhardt Weiss, Botschafter  
 Joachim Freiherr Marschall von Bieberstein, Ständiger Vertreter, Botschaftsrat Erster Klasse,

**Botschaft der Bundesrepublik Deutschland - Außenstelle Astana**  
 Villa C-12, Diplomatic Village; 010000 Astana; Telefon: +7 3172 24 15 63; Fax: +7 3172 24 18 30

Дорогие читатели!

Республиканскую национальную газету «Deutsche Allgemeine Zeitung» можно приобрести в г. Алматы в киосках по следующим адресам:

- |                               |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Ул. Джандосова/Берегового  | 11. Пр. Абая/Достык                 |
| 2. Ул. Пушкина/Жибек Жолы     | 12. Ул. Байтурсынова/Карасай Батыра |
| 3. КЦДС «Атакент»             | 13. Ул. Гагарина/Тимирязева         |
| 4. Ул. Макатаева/Пушкина      | 14. Площадь вокзала «Алматы-1»      |
| 5. Площадь вокзала «Алматы-2» | 15. Пр. Абая/Абылай хана            |
| 6. Мкр. «Казахфильм»          | 16. Ул. Шевченко/Байтурсынова       |
| 7. Пр. Достык/Джамбула        | 17. Ул. Фурманова/Толе би           |
| 8. Пр. Абая/Алтынсарина       | 18. Автовокзал «Саяхат»             |
| 9. Ул. Гоголя/Муратбаева      | 19. Пр. Достык/Курмангазы           |
| 10. Пр. Абая/Жарокова         | 20. Ул. Байтурсынова/Толе би        |

Wenn Sie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ abonnieren wollen, rufen Sie bitte unsere Vertriebsmanagerin Anastasia Wilhelm (Telefon +7 327 2635806) an.

Если вы хотите подписаться на газету «Deutsche Allgemeine Zeitung», то можете обратиться к нашему менеджеру по распространению Анастасии Вильгельм по телефону +7 327 263 58 06.

NEBENBEI BEMERKT

Du oder Sie?

Ob man du oder Sie sagt, da wird man sich in Deutschland heutzutage nicht so ganz einig. Früher gab es noch handfeste Regeln. „Man sagt Sie!“ wurde uns in der Kindheit eingebläut. Wir verstanden: Alles, was groß und fremd ist, wird gesiezt. Und jetzt, da wir selber groß sind, dürfen wir auch selbst entscheiden, wann wir das Sie beibehalten möchten und bei wem wir es wieder abschütteln möchten. Und das ist gar nicht so leicht. Es braucht immer einen, der den Anfang macht. „Wollen wir nicht du sagen?“, fragt dann einer meist verlegen. Und dann muss der andere einwilligen. Manchmal geht es schnell und unkompliziert vonstatten, manchmal wird es ein feierlicher Akt, wenn man miteinander Brüderschaft trinkt. Wie gut nur, dass es die Blutsbrüderschaft nicht mehr gibt! Aber meist tut es ein Handschlag, zu dem man seinen Vornamen nennt, als würde man sich ganz neu vorstellen. Und in gewisser Weise beginnt ja auch ein neuer Akt der Beziehung. Wer sich duzt, geht schneller mal ein Bier miteinander trinken und erzählt sich auch Intimitäten. Trotzdem gilt nach wie vor die Regel: Wer groß ist, wird gesiezt. Und weil das die Älteren und die Chefs sind, bleibt es bei ihnen meist beim Sie. Weil es nun aber auch die Globalisierung gibt und wir auch in anderen Ländern interkulturell kompetent auftreten wollen, weil wir den Zeitgeist nicht verpassen wollen und handfeste Regeln brauchen, schauen wir uns in anderen Ländern um. In Schweden und den Niederlanden wird längst alles rauf und runter geduzt, die Engländer kommen aus sprachlichem Mangel an Alternativen ohnehin nicht daran vorbei. Und jetzt wollen auch bei uns manche so locker sein wie die Schweden oder Niederländer und zeigen, dass es – eigentlich – keine Hierarchien gibt. Aber die Hierarchien gibt es trotzdem und die Duzerei muss auch zu einem Volk passen, und wir Deutsche sind nun mal etwas steif und konservativ. Denn nur fast sind wir an der Übertragung des



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Titels auf die Ehefrau – Frau Doktor – vorbei gekommen, doch zum Teil sitzt noch die Titelei ganz tief. Ein Geologiestudent hat es knallhart durchgehalten, zwei Wochen lang inmitten der Taiga, in Sumpf, Unterholz, Regen und Kälte, wenn man eigentlich andere Probleme hat und sich über kurze Wege etwas schnell zuruft, jede Mitteilung einzuleiten mit „Herr Professor Doktor Klüter“ – bis das alles ausgesprochen ist, kommt man nicht mehr zum eigentlichen Anliegen, und der Bär hat einen längst verspeist. Nun gut, wir haben es überlebt. Alles in allem – man sollte das sagen, was zu einem passt und was einem leichter über die Lippen kommt. Wenn man der Siez-Typ ist, sollte man besser siezen. Und wenn man gern duzt, spricht das auch nicht für weniger Respekt. Im Zweifelsfalle spricht sich „Sie Dummkopf!“ genauso schnell aus wie „Du Dummkopf!“

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ „ТОРНО“

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- \* Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- \* Транзитные польские визы.
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- \* Ксерокопирование.
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮБЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31  
 Административное здание „Сайран“  
 Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акап Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

И.о. главного редактора: Олеся Клименко  
 Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:  
 050051, Алматы, Самал-3, 9  
 Немецкий Дом  
 Тел./факс: +7 (327) 263 58 06  
 E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 747. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано ЗАО "Алматы-Боллашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
 Redakteurin des deutschen Teils:  
 Cornelia Riedel

Adresse:  
 Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty  
 Tel.: +7 (327) 263 58 08  
 E-Mail: daz@ok.kz,  
 cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de (deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.